


Ee 2100

Kom. prov. 93 n
2019 v

40

179383
D. 1918. 1104.

Die Liebe auf dem Lande,

eine comische Oper in drey Acten,

in die Musik gesetzt

von

Johann Adam Hiller.



Leipzig,
gedruckt, bey Bernhard Christoph Breitkopf und Sohn. 1769.
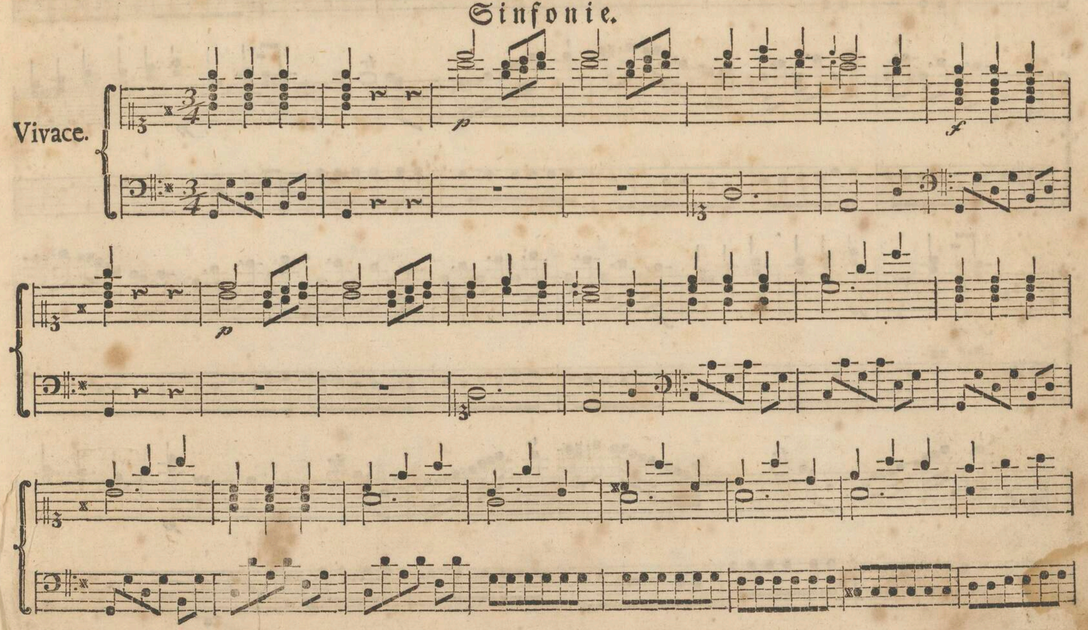
Personen:

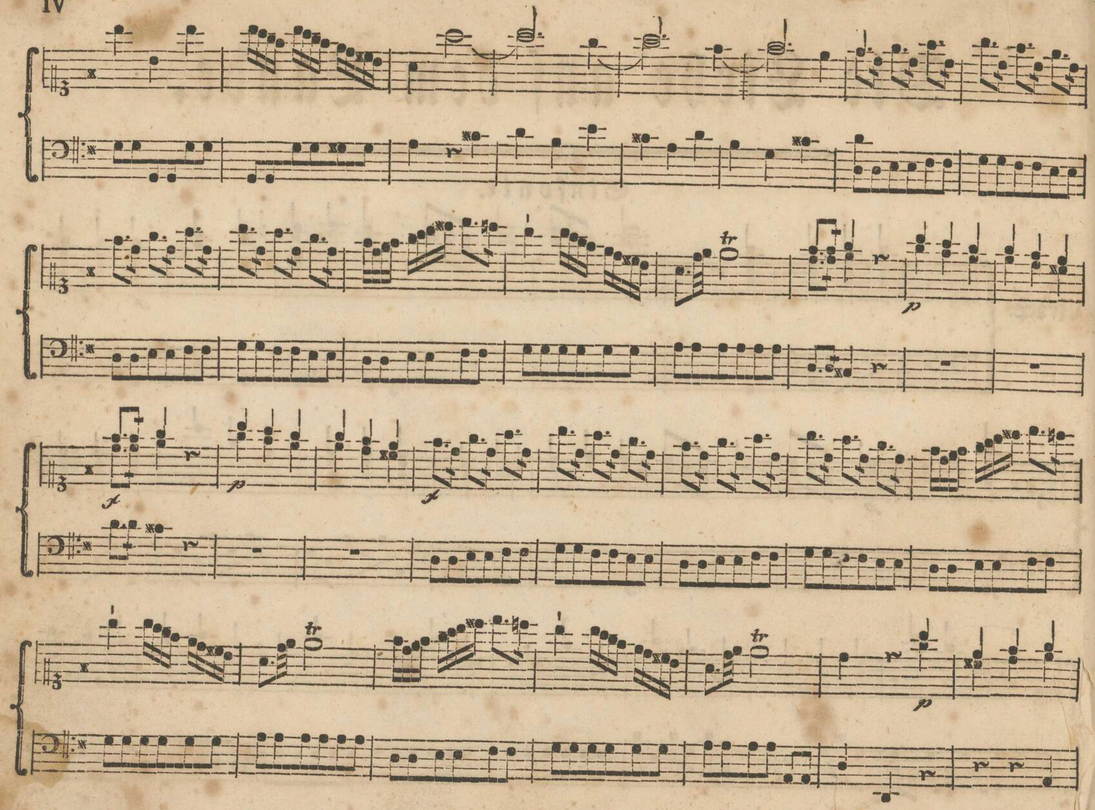
Der Graf, Herr des Dorfs. (Baß.)
Der Schösser, (Baß.)
Hänschen, ein Bauer, Lieschens Liebhaber. (Tenor.)
Lieschen, ein Bauermägdchen. (Sopran.)
Gretchen, des Jägers Tochter. (Sopran.)

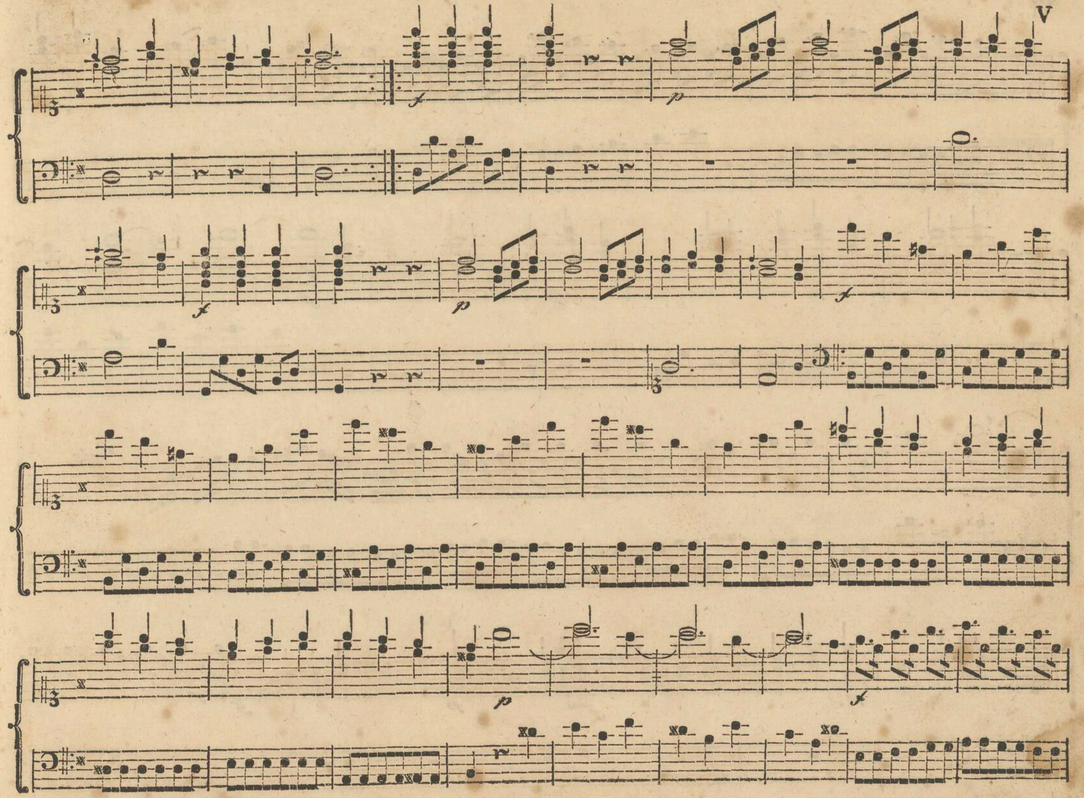
Stadtbibliothek
DANZIG

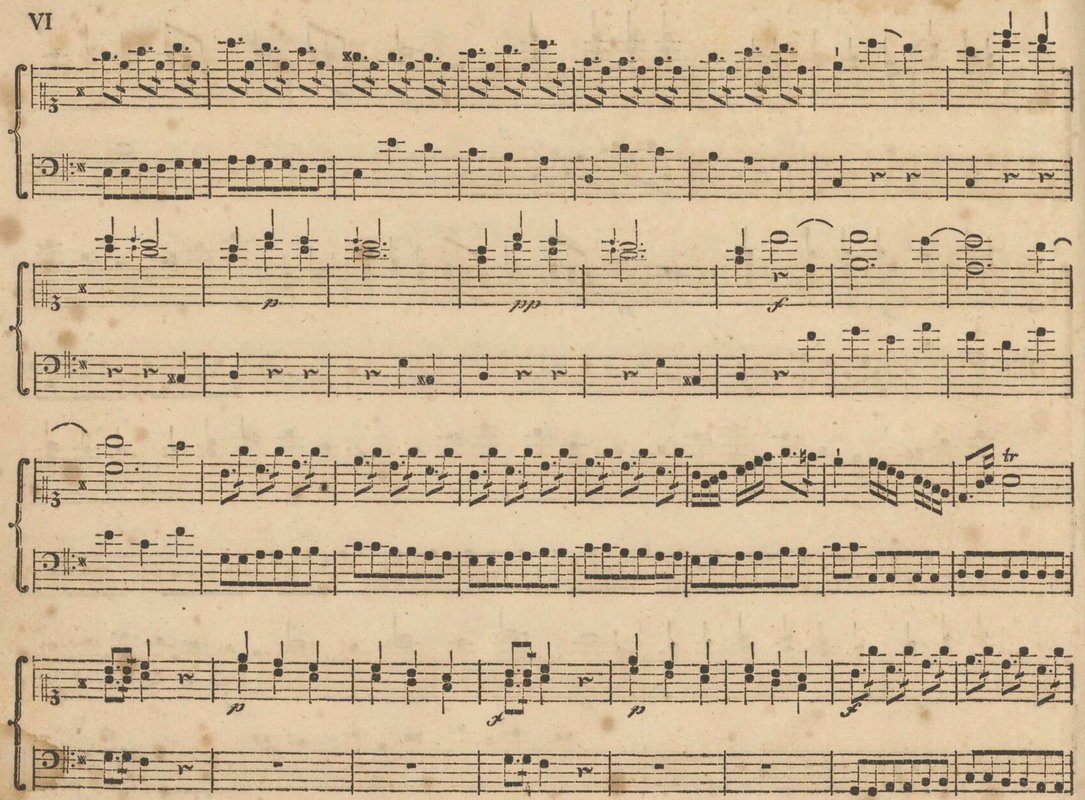
Die Liebe auf dem Lande.

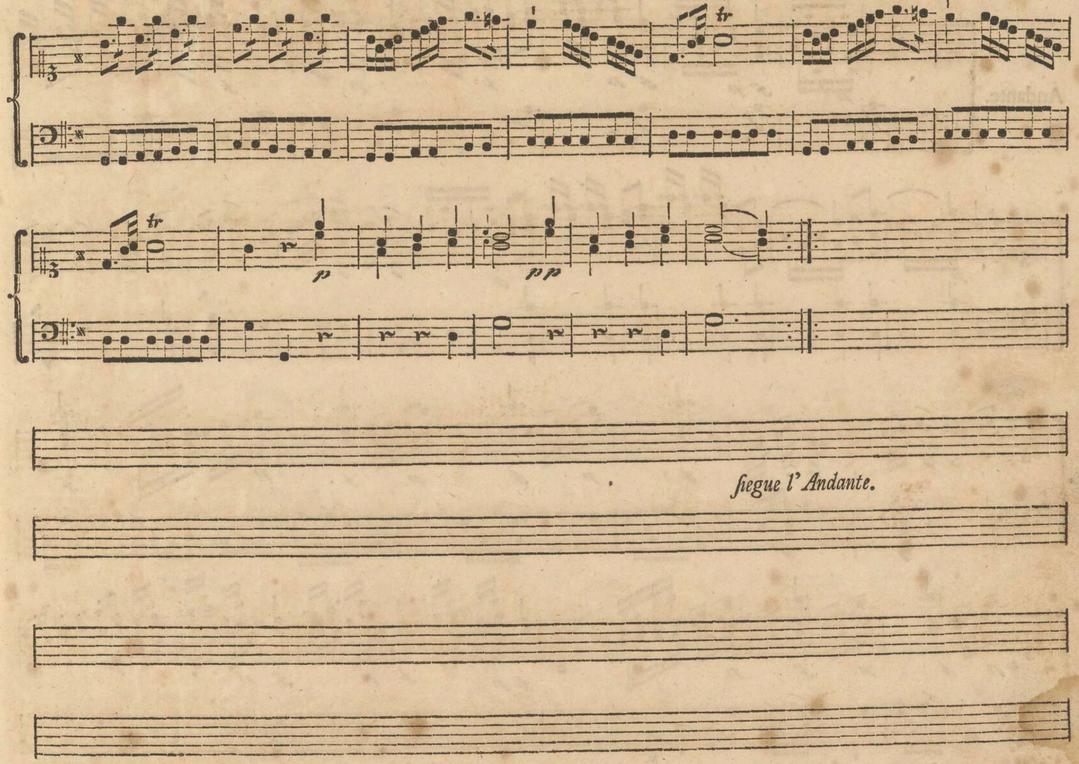
Sinfonie.



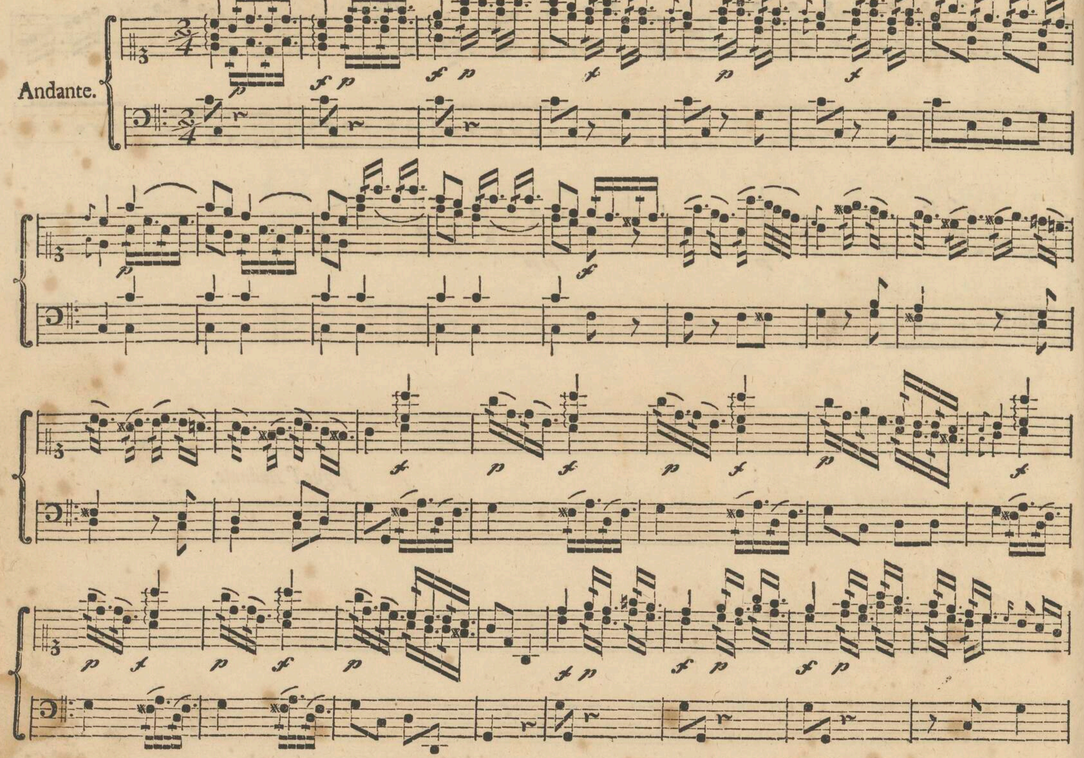


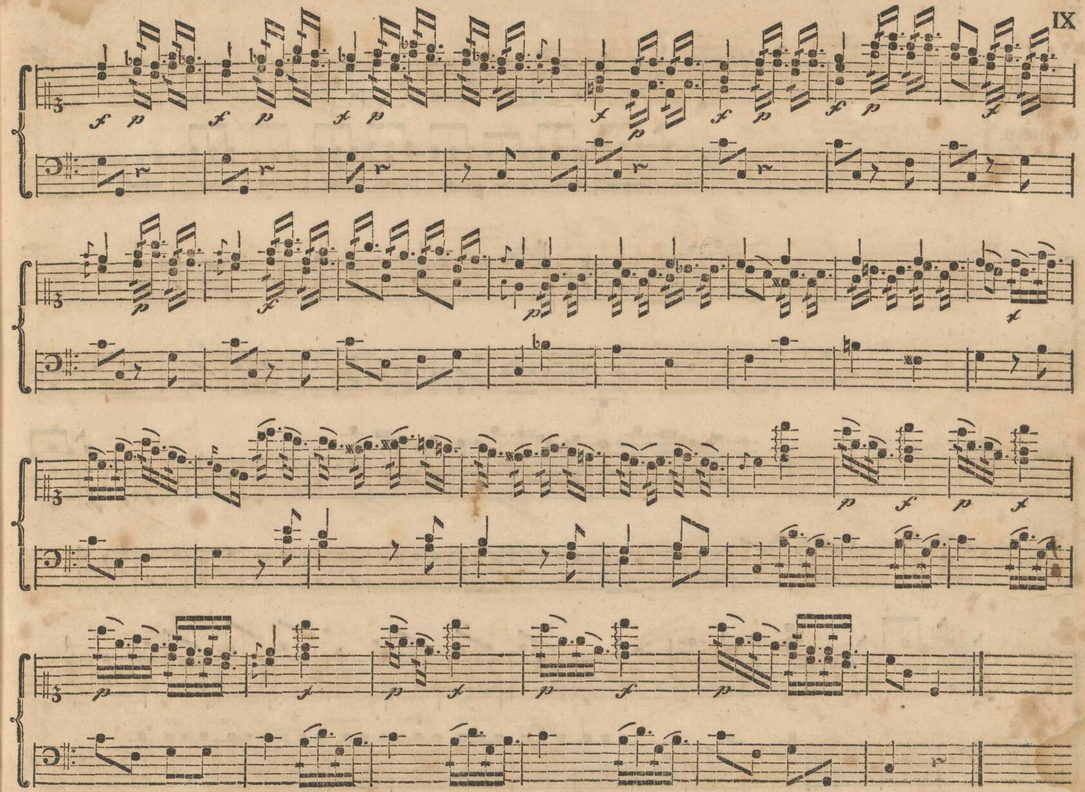



p
pp
f
tr
p
f
p
f

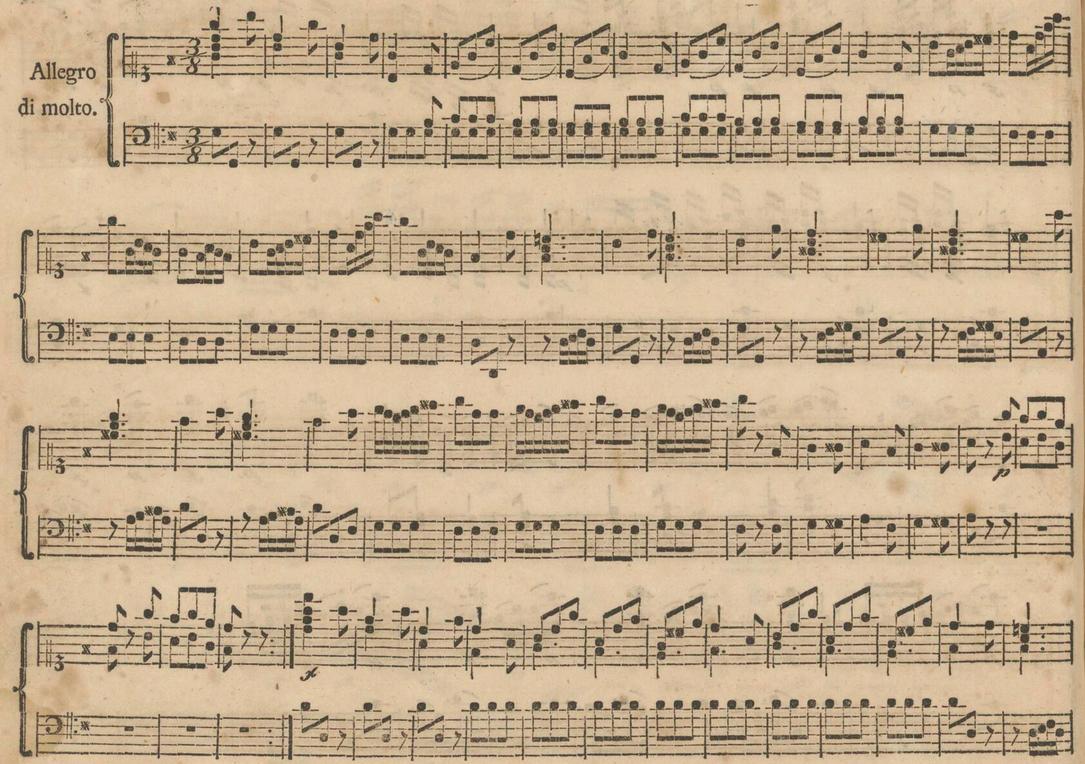

tr
tr
p
pp
siegue l' Andante.

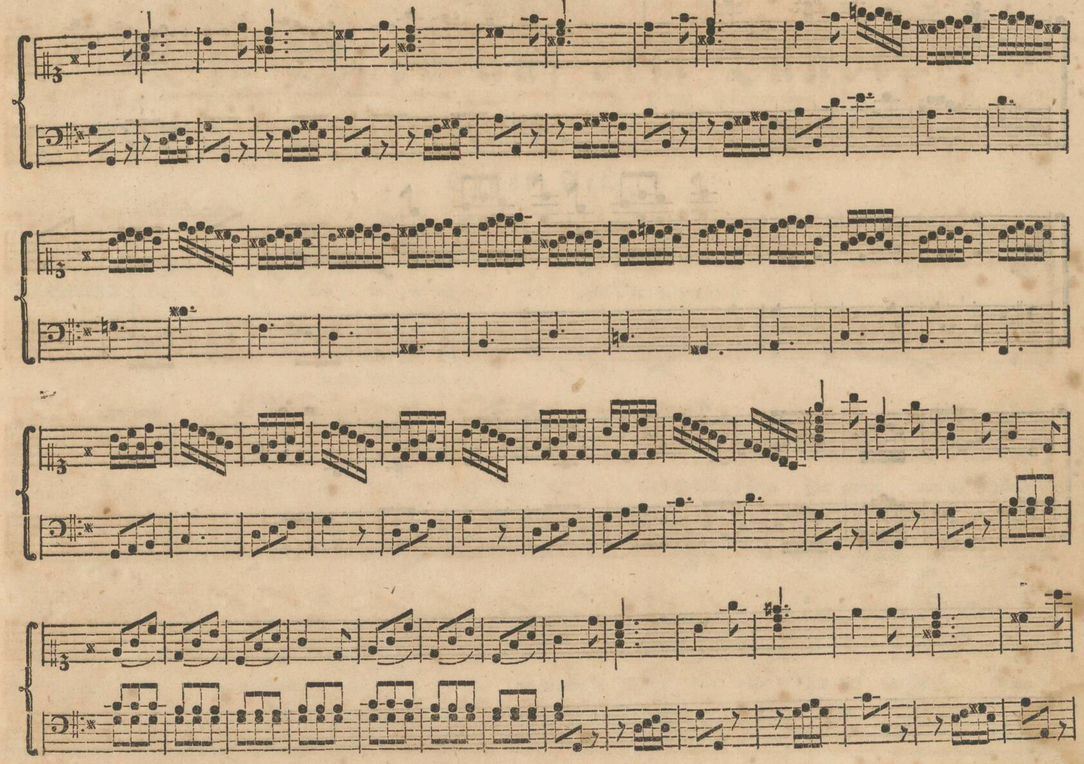
Andante.

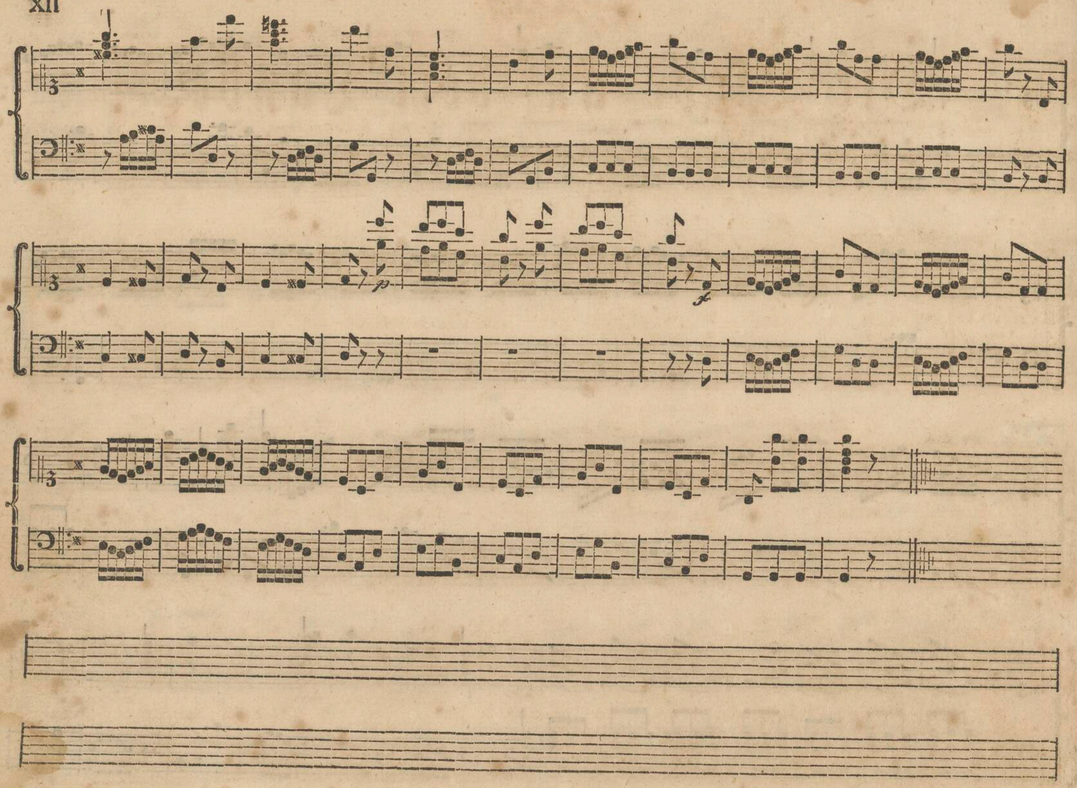




Allegro
di molto.





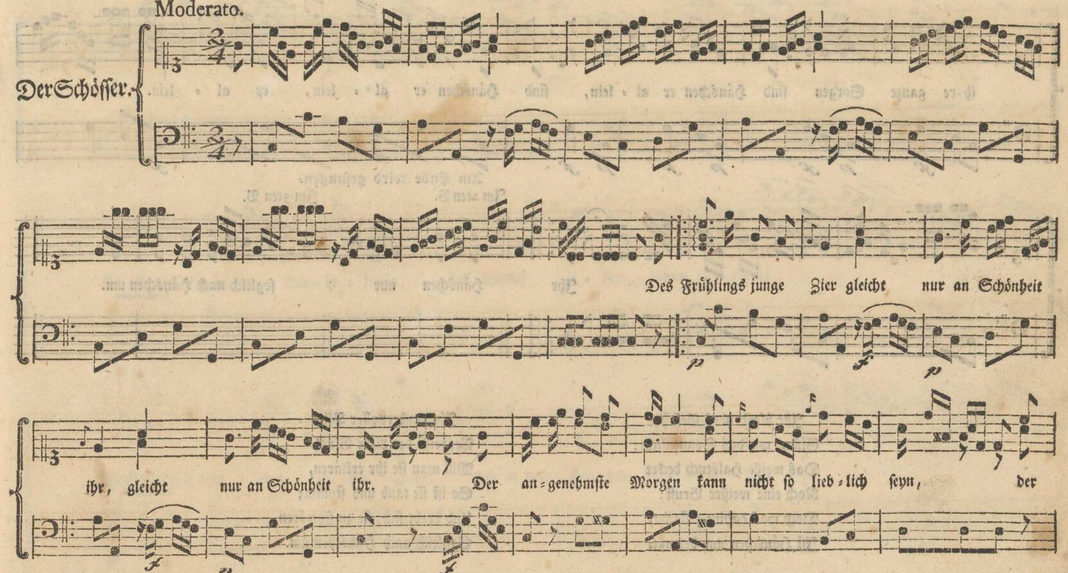


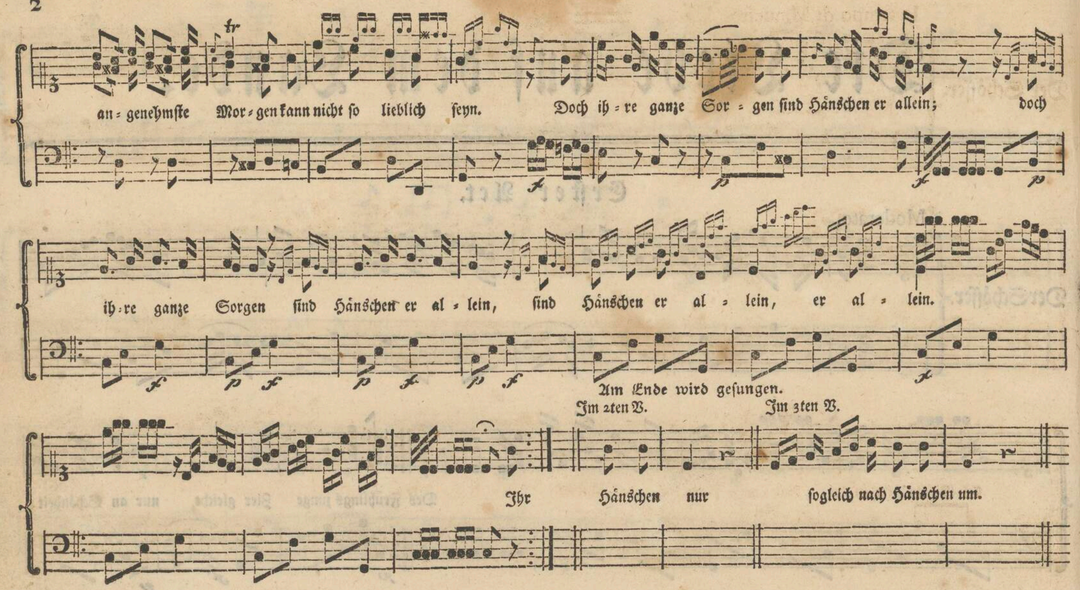
Die Liebe auf dem Lande.

Erster Act.

Moderato.

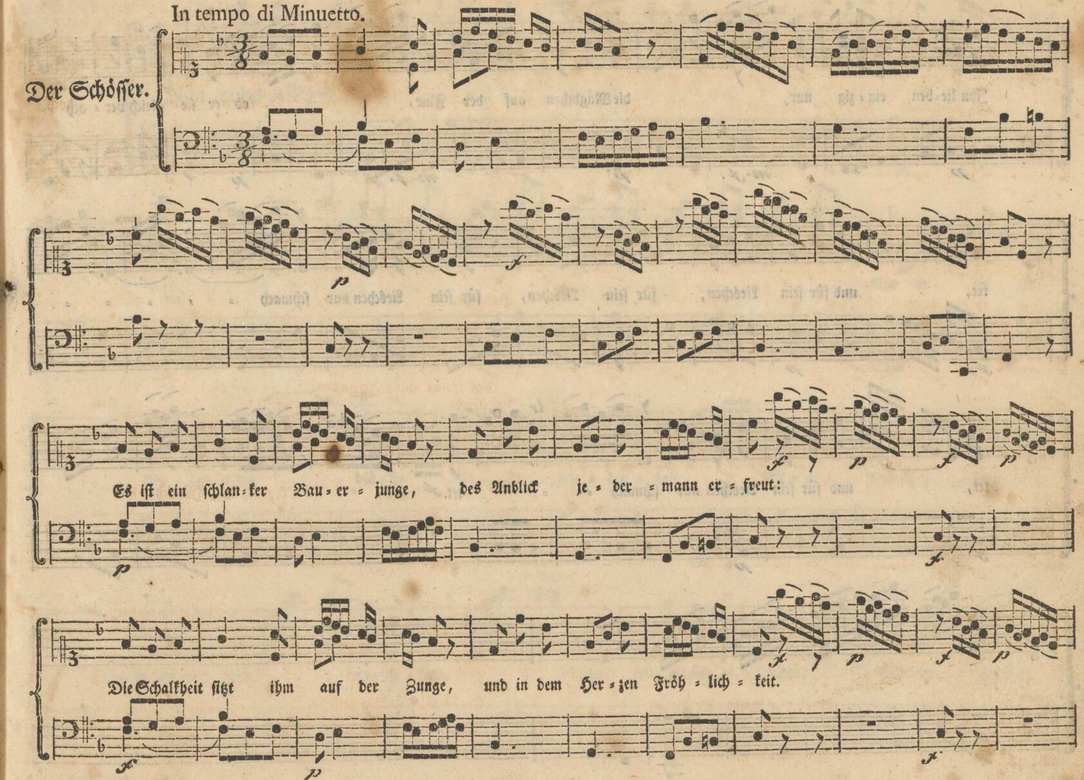
Der Schösser.

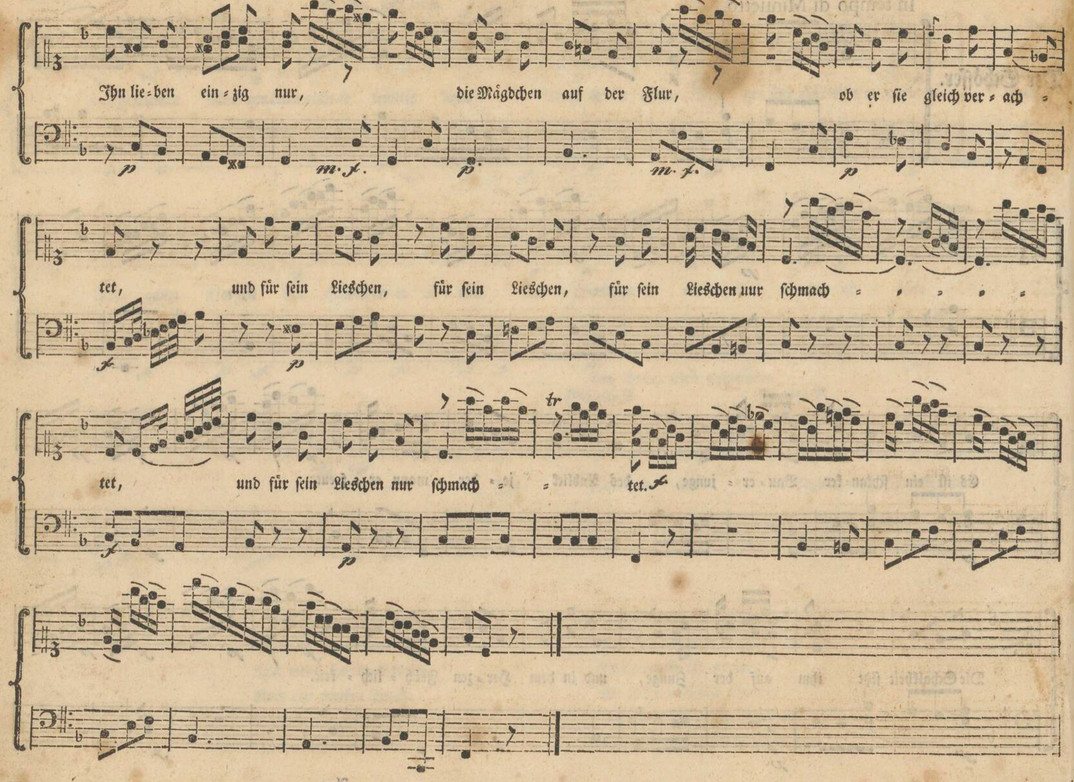




Ihr blendendes Gesicht
Glänzt wie das Sonnenlicht:
Das weiße Halstuch decket
Noch eine weißre Brust:
Doch was dahinter stecket,
Ist Hänschen nur bewußt.

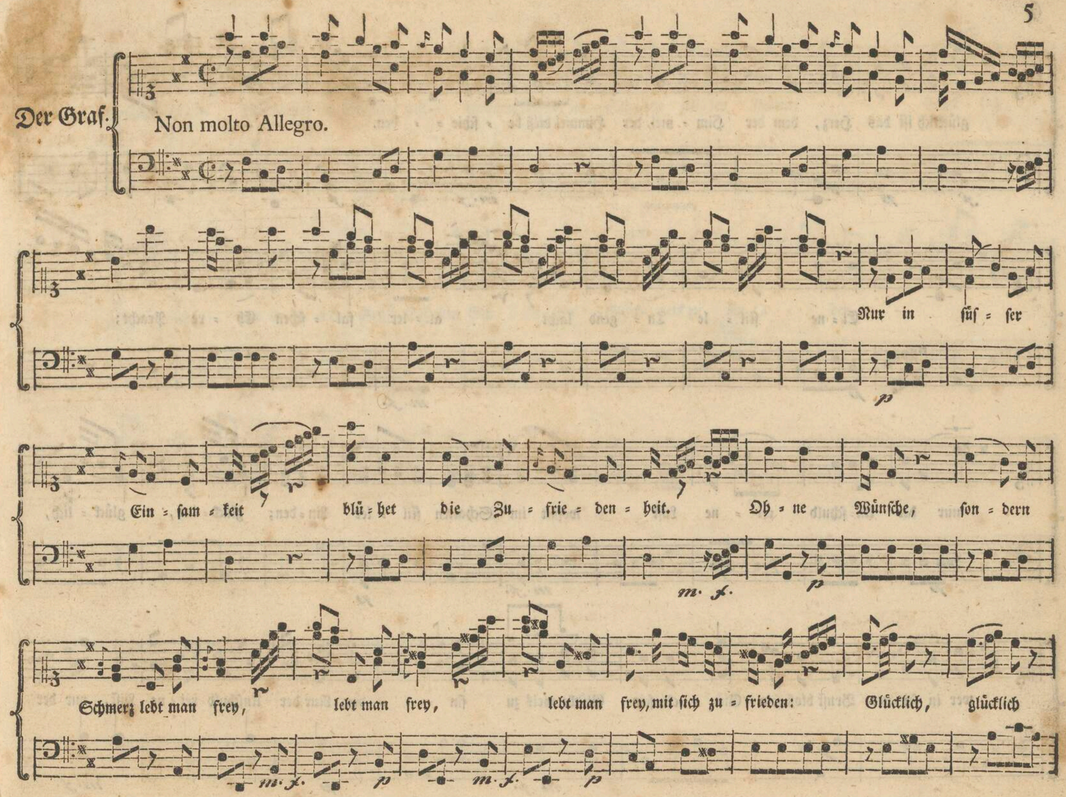
Ihr zaubervoller Blick
Verheißt der Liebe Glück.
Will man sie ihr erklären,
So ist sie taub und stumm;
Und dreht sich, sie zu schwören,
Sogleich nach Hänschen um.

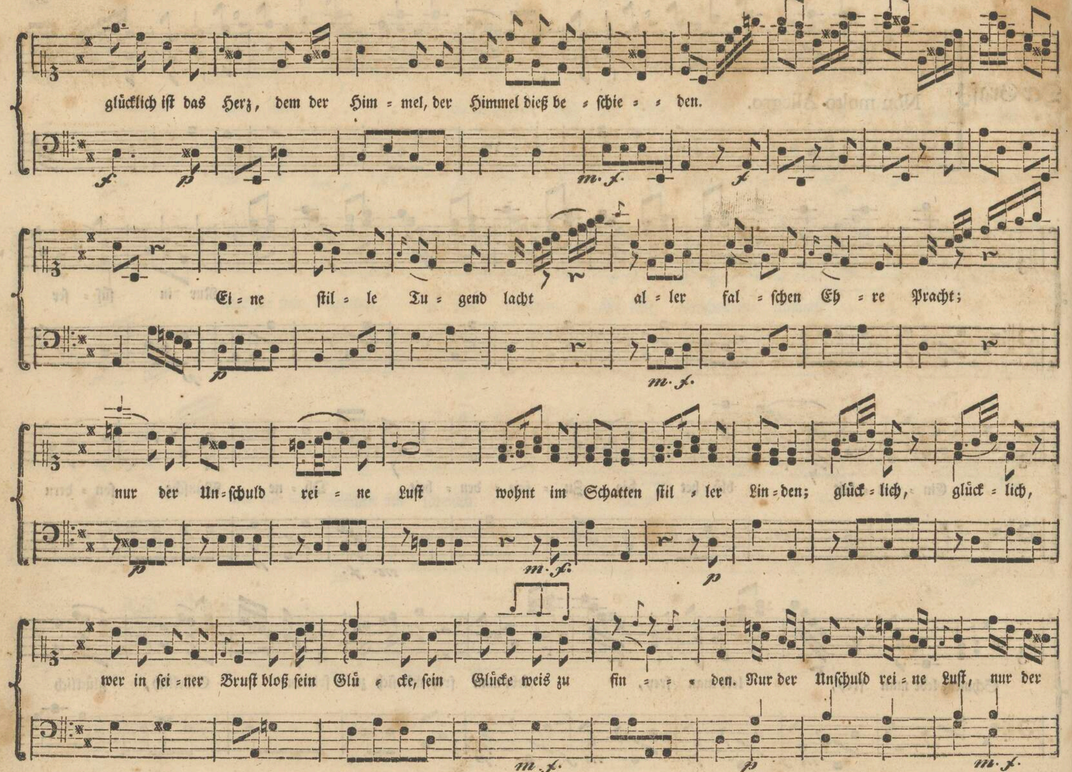


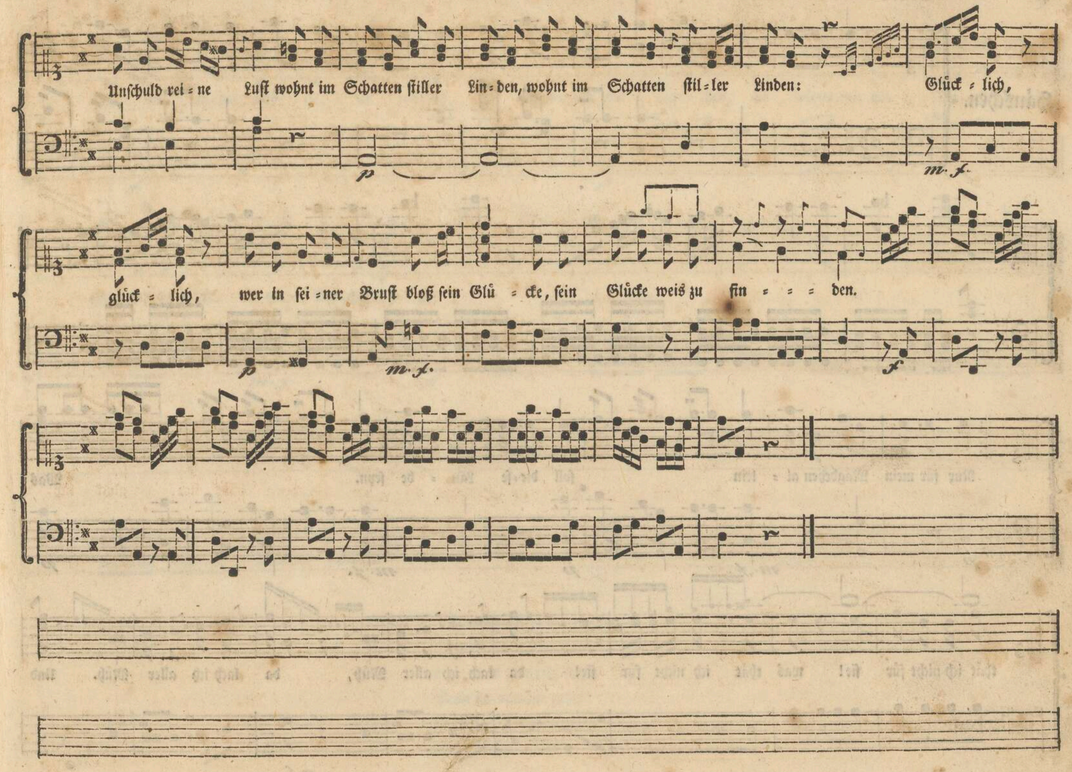


Der Graf.

Non molto Allegro.

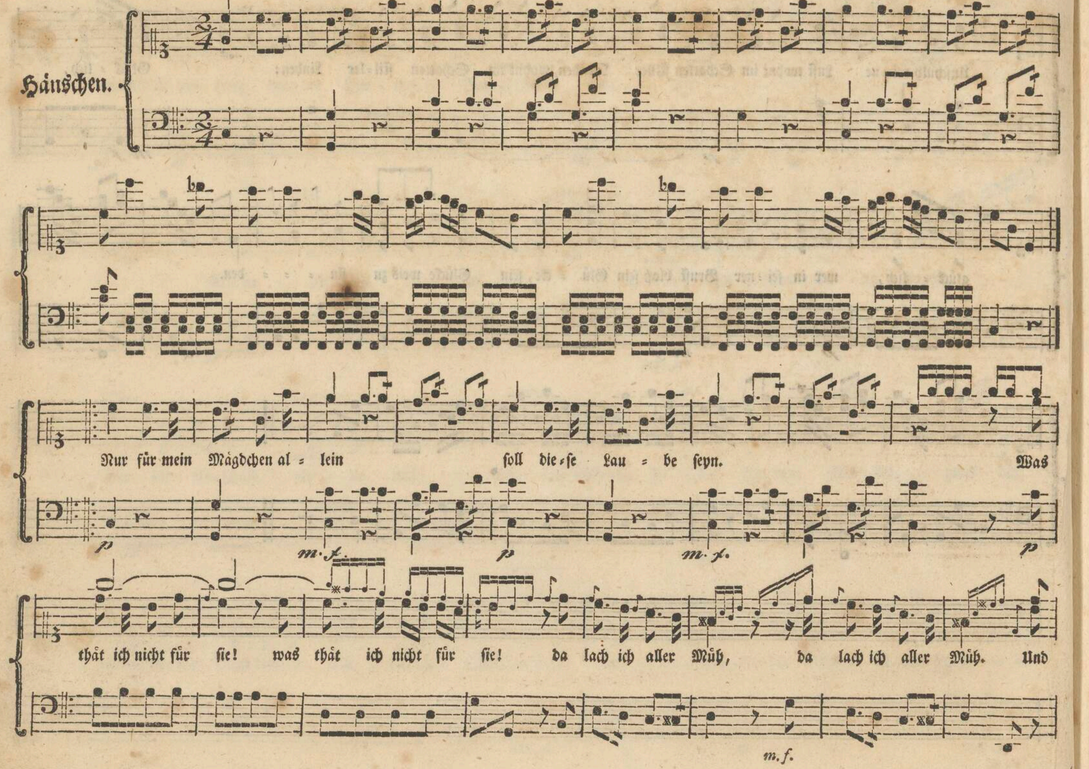


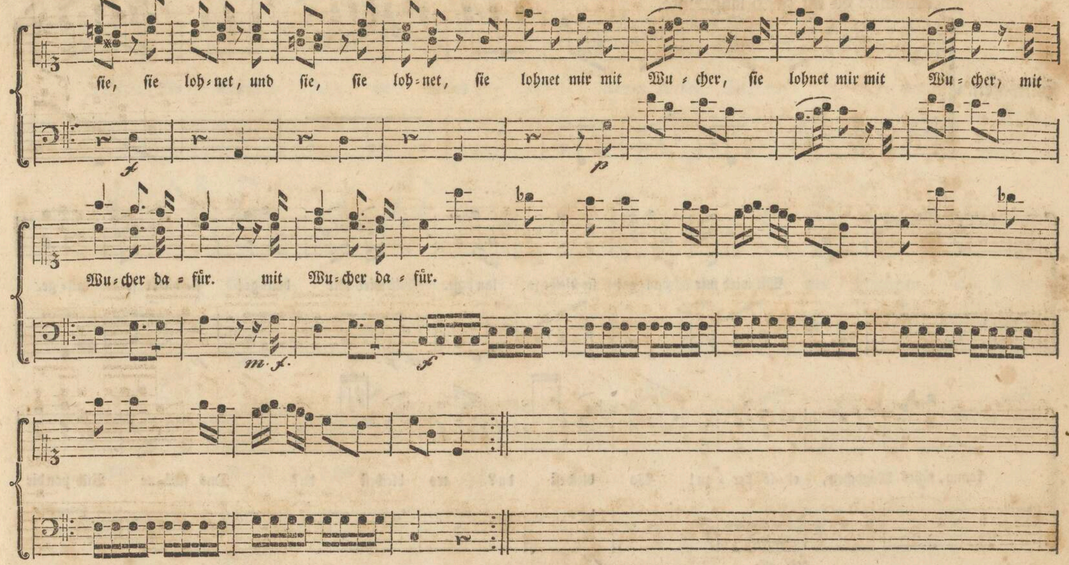

glücklich ist das Herz, dem der Him = mel, der Himmel dieß be = schie = = den.
Ei = ne stil = le Tu = gend lacht al = ler fal = schen Eh = re Pracht;
nur der Un = schuld rei = ne Lust wohnt im Schatten stil = ler Lin = den; glück = lich, glück = lich,
wer in sei = ner Brust bloß sein Glü = cke, sein Glücke weis zu fin = = = den. Nur der Unschuld rei = ne Lust, nur der


Unschuld rei = ne Lust wohnt im Schatten stiller Lin = den, wohnt im Schatten stil = ler Linden: Glück = lich,
glück = lich, wer in sei = ner Brust bloß sein Glü = cke, sein Glücke weis zu fin = = = den.

Grave ma non lento.

Häuschen.





Von ihren Armen umfaßt,
Ist dieß mir ein Pallast!
Fort, daß sie fertig steht,
Wenn sie vorüber geht!
Denn sie, sie lohnet mir
Mit Wucher dafür.

Andante ed un poco languente.

Hänschen.

Wie wird mir ban=ge! sie bleibt so lan=ge. Wie wird mir ban=ge! sie bleibt so lan=ge.

komm, süßes Mägdchen, ei=le her=zu! Wo bleibest du? wo bleibest du? Das schö=ne Bild von dir

schwebt stets vor Augen mir; das schö=ne Bild von dir schwebt stets vor Au=gen mir: komm süßes Mägdchen, ei=le her=

Allegro.

zu! Wo bleibest du! wo bleibest du? Komm, sü=ßes Mägdchen, ei=le her=zu!

Komm, sü=ßes Mägdchen, ei=le her=zu! sü=ßes Mägdchen, sü=ßes Mägdchen, ei=le her=

zu! ei=le her=zu!

Moderato.

Lieschen.

Es trug einst Gretchen ih = re

Eyer zu dem Ver = kau = fe in die Stadt. Von dem was sie ge = lö = set hat (Und sie verkauf = te sie nach ih = rer Rechnung

Pump lag sie dort

theu = er) da = von er = kaufte sie ein bis zwo Küh, ein bis zwo Küh.'

Die

Die geben Butter, Milch und Käse:
Denn dieß versteht sich, sprach sie; dann
Kauf ich ein hübsches Gut mir an,
Von dem, was ich daraus mir auf dem Markte löse.
Der Kauf war schon gemacht,
Doch nicht vollbracht.

Im Geist sah sie schon manchen Freyer,
Und nahm nicht ihres Weges wahr;
Für Freuden hüpfte sie sogar:
Pump! lag sie dort, und mit ihr ihre Eyer,
Das Gütchen und die Küh!
Wie weinte sie!

Affettuoso.
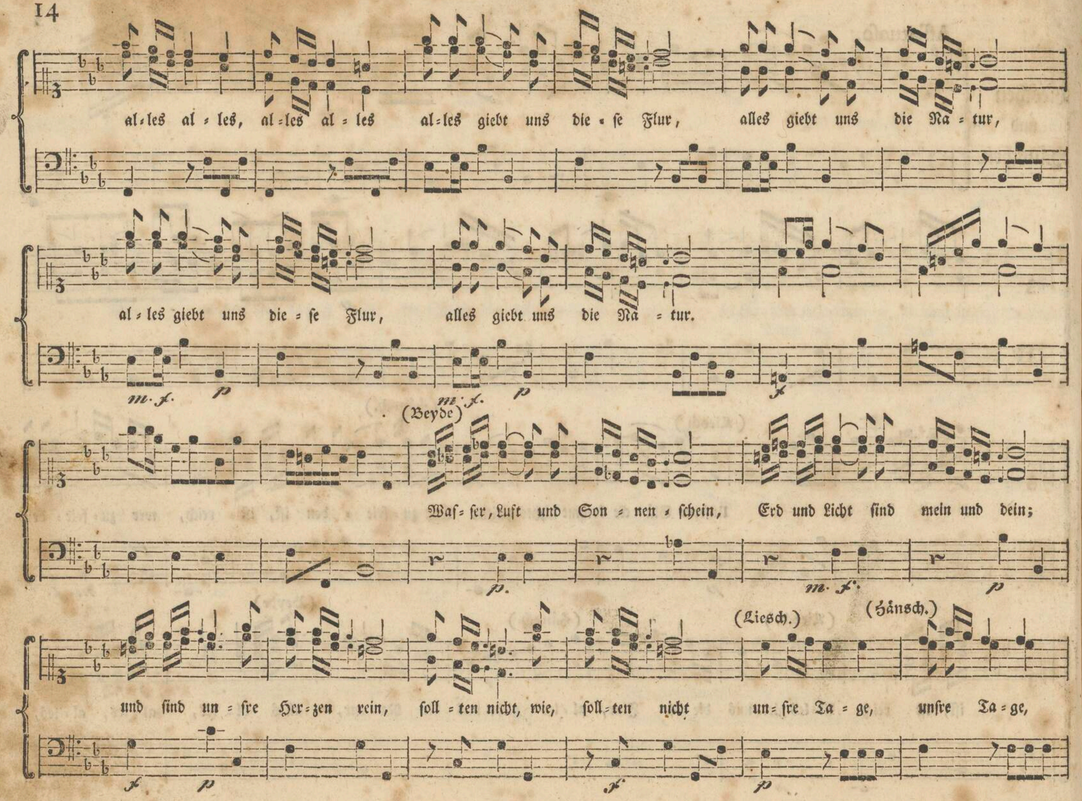
Lieschen und Hänschen.

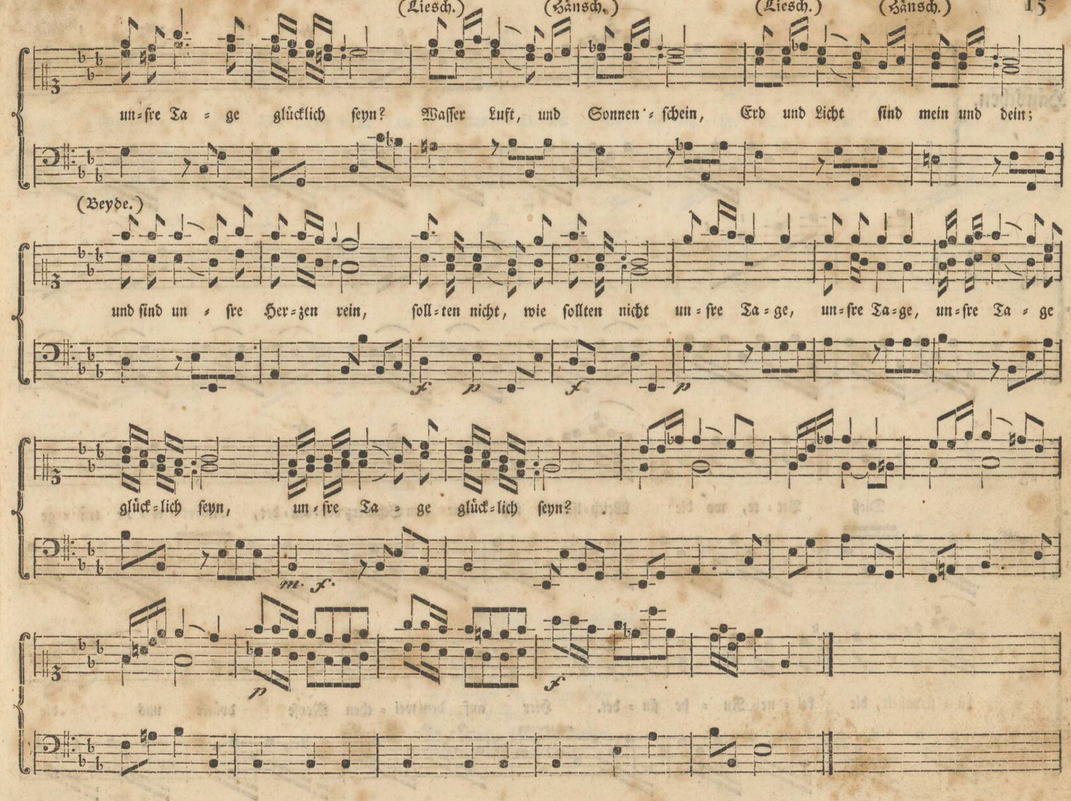
(Liesch.) (Hänsch.)

Unserm Glü = cke kommt nichts gleich; Wer zu = frie = den ist, ist reich, wer zu = frie = den

(Liesch.) (Hänsch.) (Beyde)

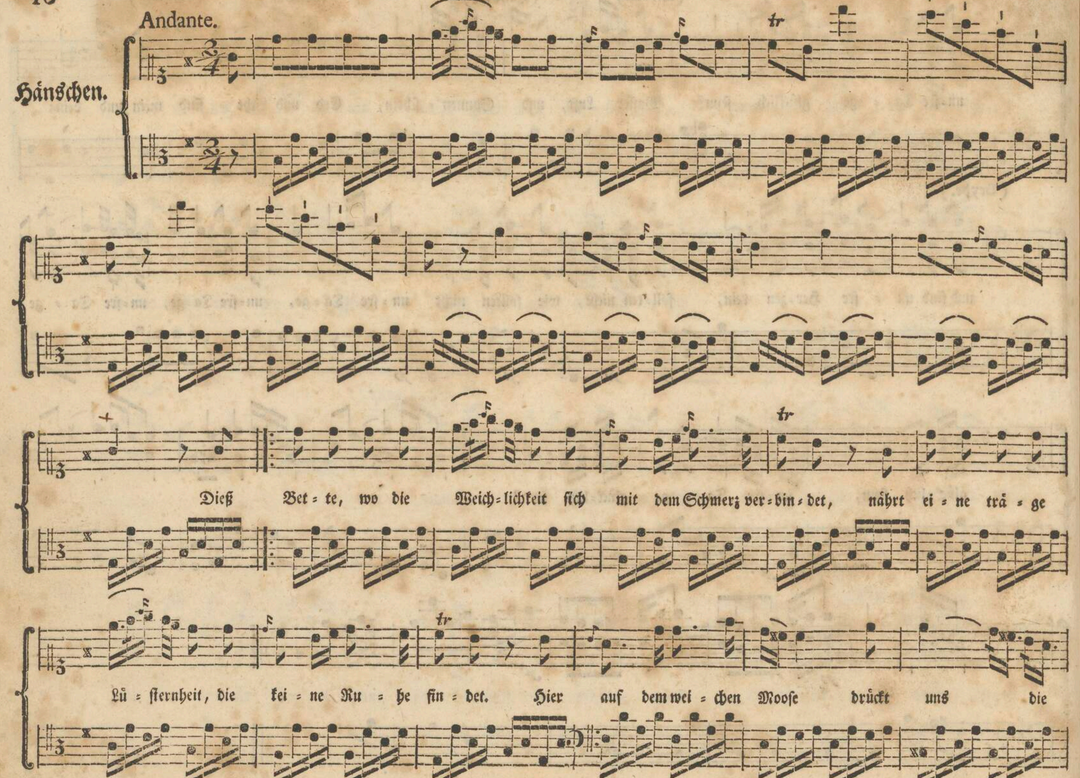
ist, ist reich. Al = les giebt uns die = se Flur, al = les giebt uns die Na = tur, alles al = les, al = les, al = les,

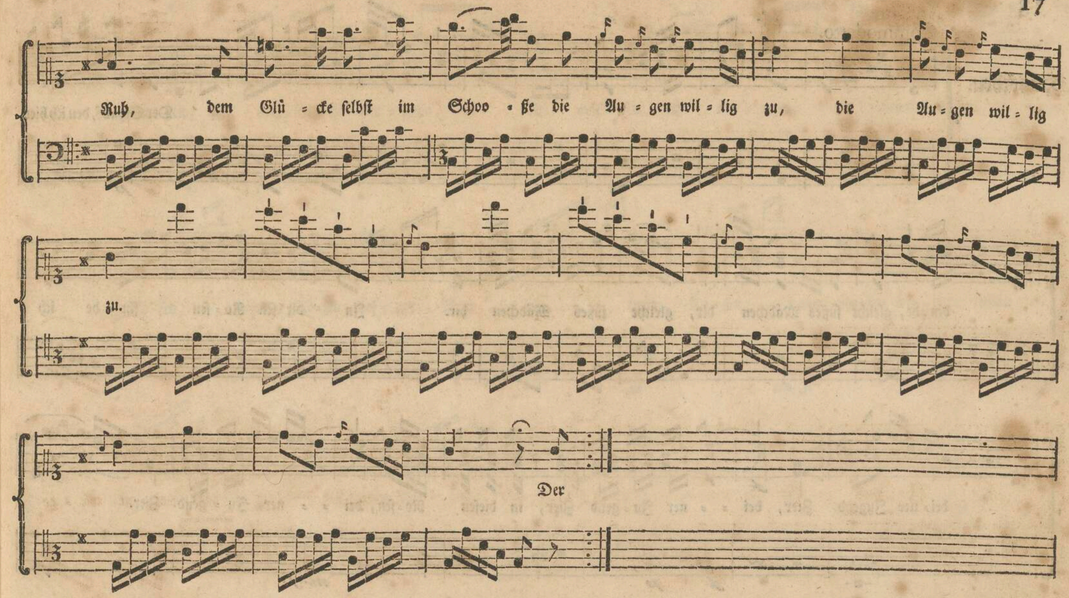

al=les al=les, al=les al=les al=les giebt uns die=se Flur, alles giebt uns die Na=tur,
al=les giebt uns die=se Flur, alles giebt uns die Na=tur.
(Beyde)
Was=ser, Luft und Son=nen=schein, Erd und Licht sind mein und dein;
(Liesch.)
(Hänsch.)
und sind un=sre Her=zen rein, soll=ten nicht, wie, soll=ten nicht un=sre Ta=ge, unsre Ta=ge,


(Liesch.)
(Hänsch.)
(Liesch.)
(Hänsch.)
un=sre Ta=ge glücklich seyn? Wasser Luft, und Sonnen=schein, Erd und Licht sind mein und dein;
(Beyde.)
und sind un=sre Her=zen rein, soll=ten nicht, wie sollten nicht un=sre Ta=ge, un=sre Ta=ge, un=sre Ta=ge
glück=lich seyn, un=sre Ta=ge glück=lich seyn?

Andante.

Hänschen.

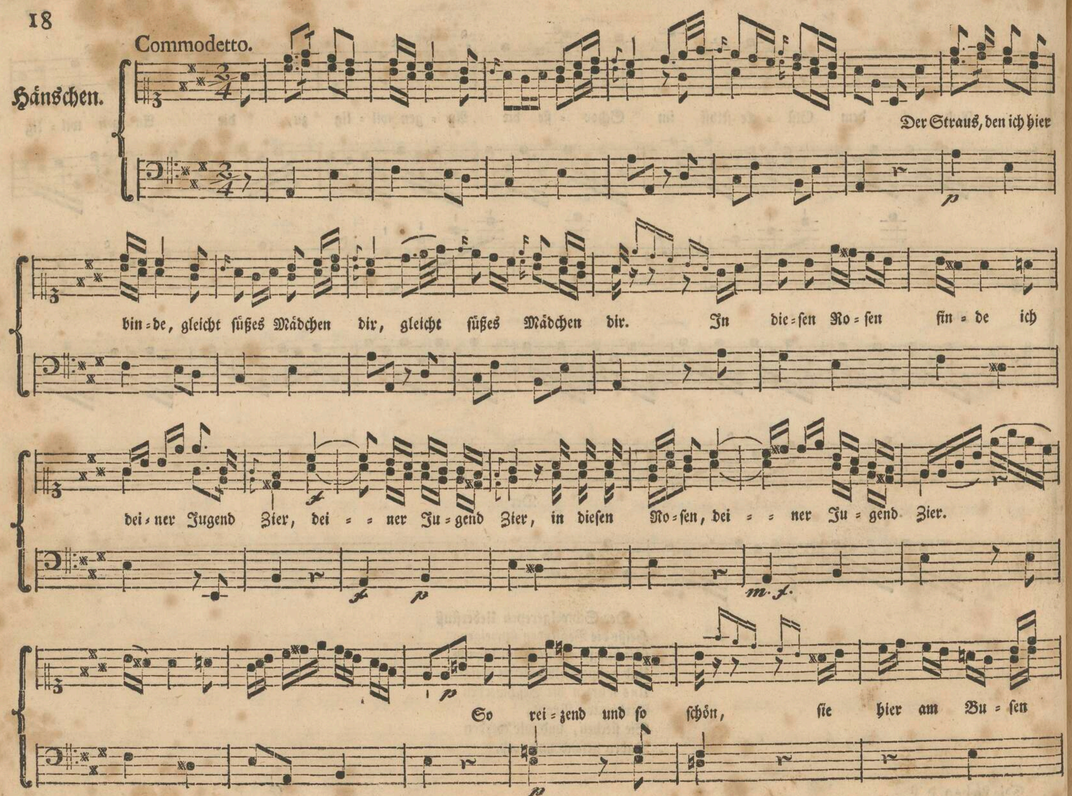


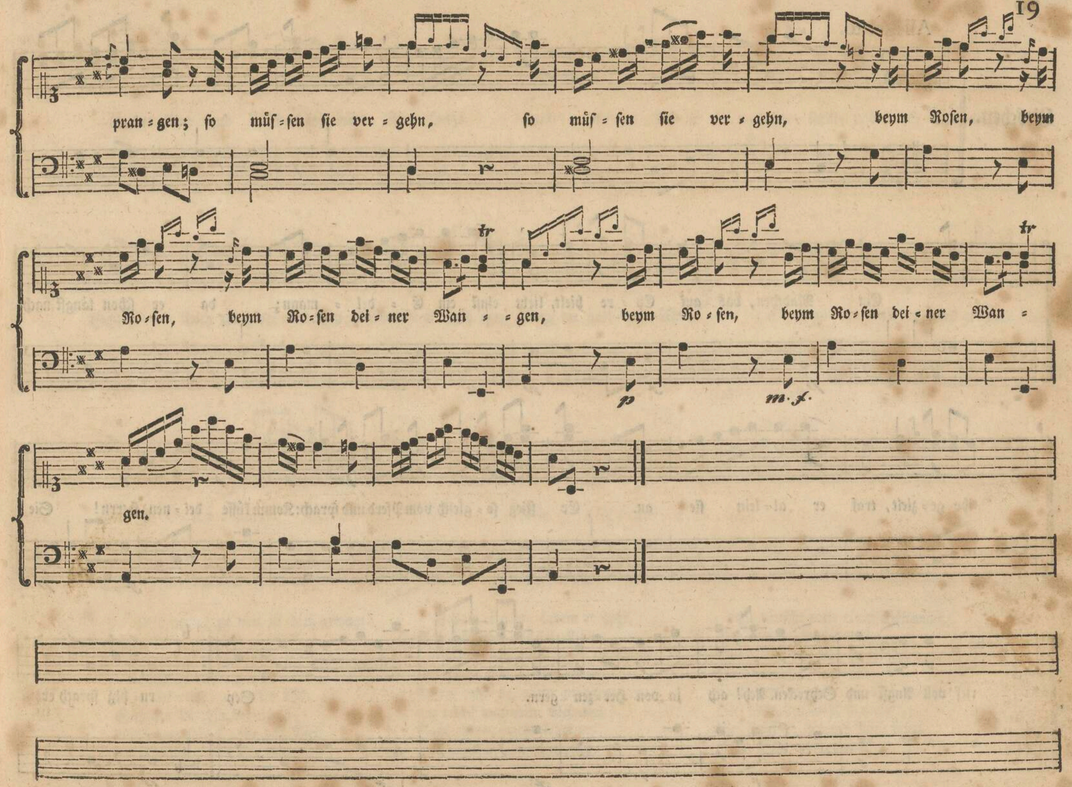


Der Schwelgereyen Ueberfluß
Heißt die Begierden schweigen;
Sie hungern mitten im Genuß,
Und gähnen selbst beym Reigen.
Uns würzen die Beschwerden
Verdientes Brodt;
Sie siechen, und wir werden
Dabey gesund und roth.

Commodetto.

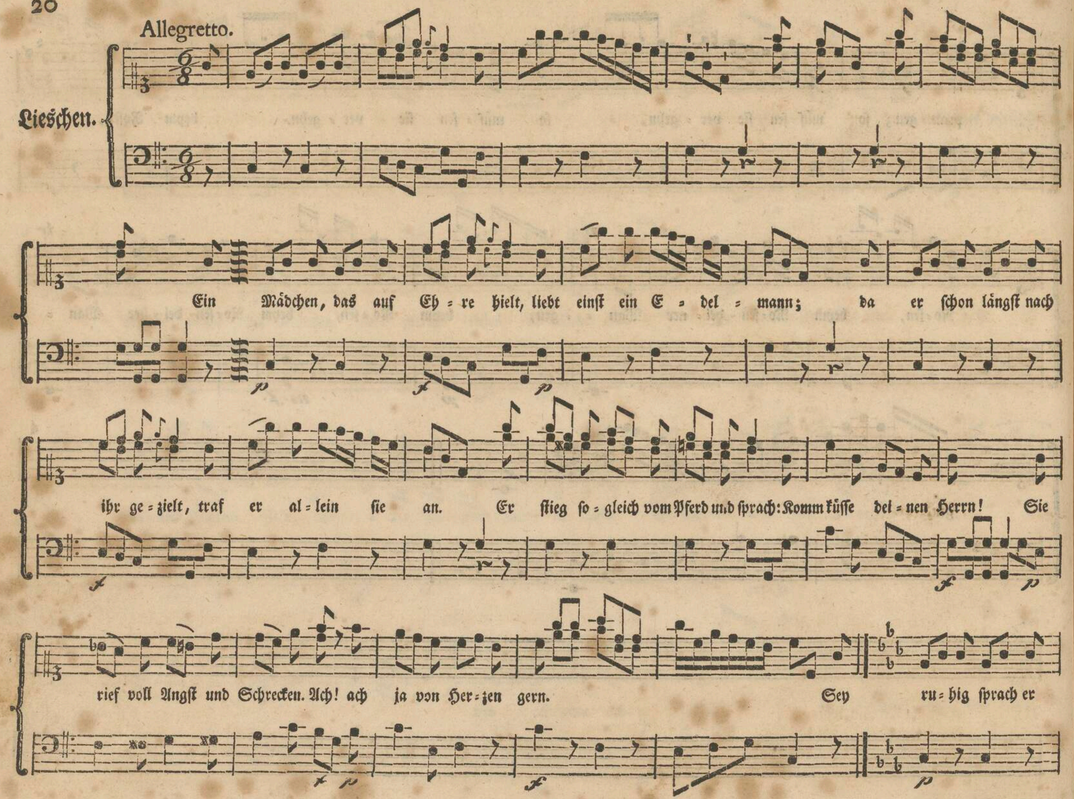
Hänschen.

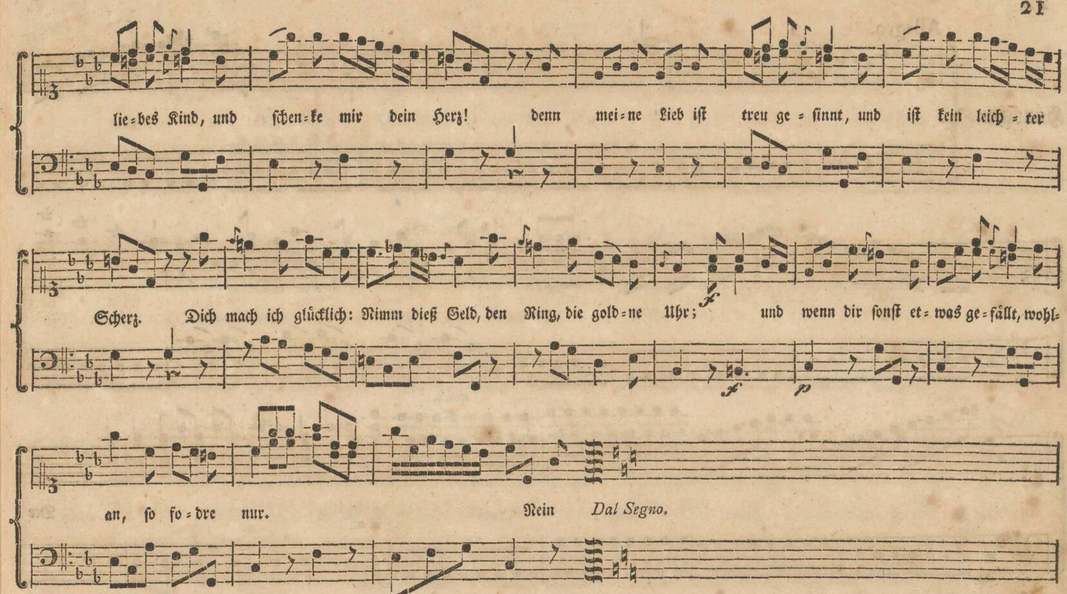




Allegretto.

Lieschen.





Nein, nein! zu viel ist dieß gewagt!
Mein Bruder möcht es sehn!
Und wenn ers meinem Vater sagt,
Wie sollt es mir ergehn!
Dort ackert er: o wollen Sie
Sich nur dorthin bemühn;
Auf jenem Hügel, wo das Vieh
Dort weidet, sehn Sie ihn.

Indem er geht, indem er sieht,
Schwingt sich das lose Kind
Auf seinen Rappen schnell, und flieht,
Und flieht fort wie der Wind.
Adjeu, ruft sie, mein gnädger Herr,
So rächt man seine Schmach!
Ganz eingewurzelt stehet er,
Und gafft ihr staunend nach.

So täuscht man einen Bösewicht,
Der uns verführen will,
Man fängt so leicht ein Mädgen nicht,
Hält sie nicht selber still,
Doch ach! wo gilt die Ehr anjetzt
Bey Mädchen wohl so viel?
Ein Junker, der ins Auge blitzt,
Erkauft sie, wo er will.

Allegro.

Hänschen.

dolce.

Der

Gott der Her = zen fin = = det sein Reich jetzt ü = ber = all, jetzt ü = ber = all ge=

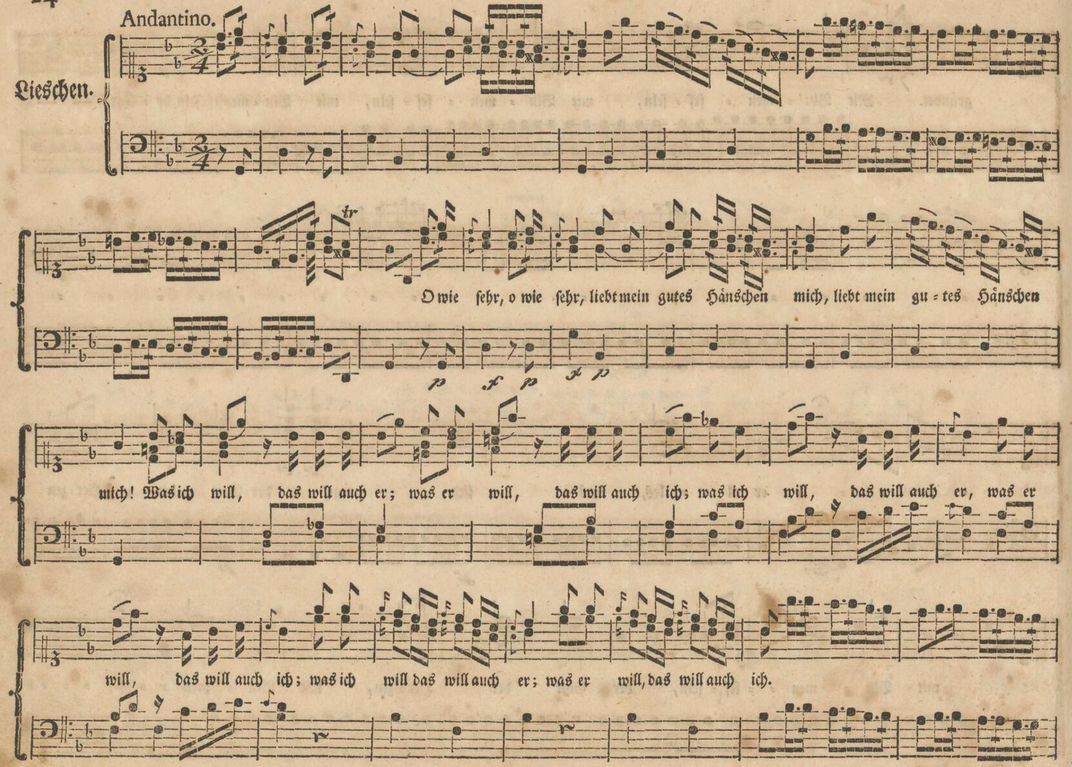
gründet. Mit Blu = men = fes = seln, mit Blu = men = fes = seln, mit Blu = menfes = seln, be = legt — —

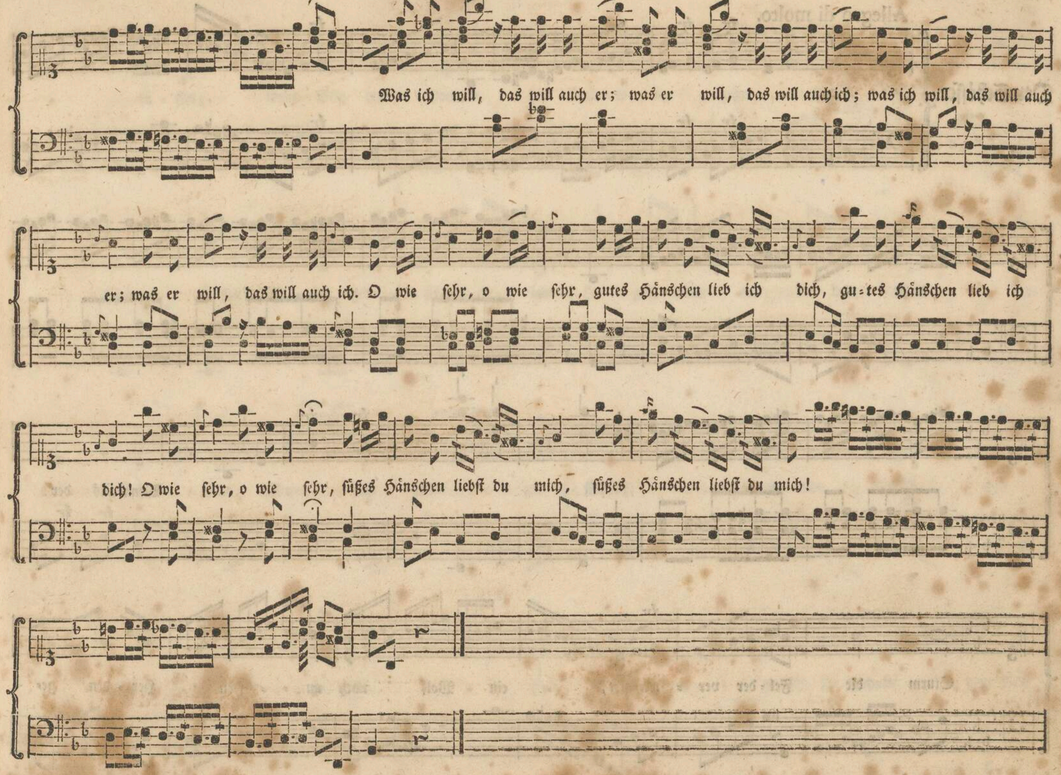
= = = = = = er al = = les, was sich regt, der Gott der Her = zen

mit Blu = men = = fes = seln, der Gott der Her = zen, mit Blu = men = = fes = = =

Andantino.

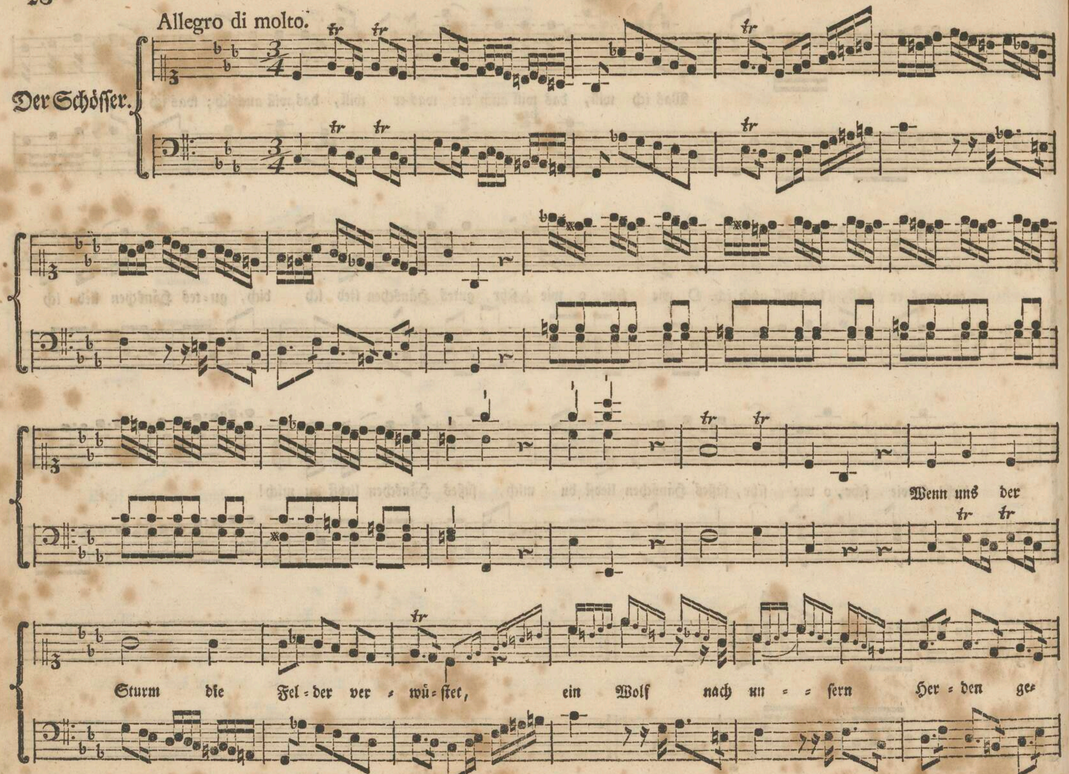
Lieschen.
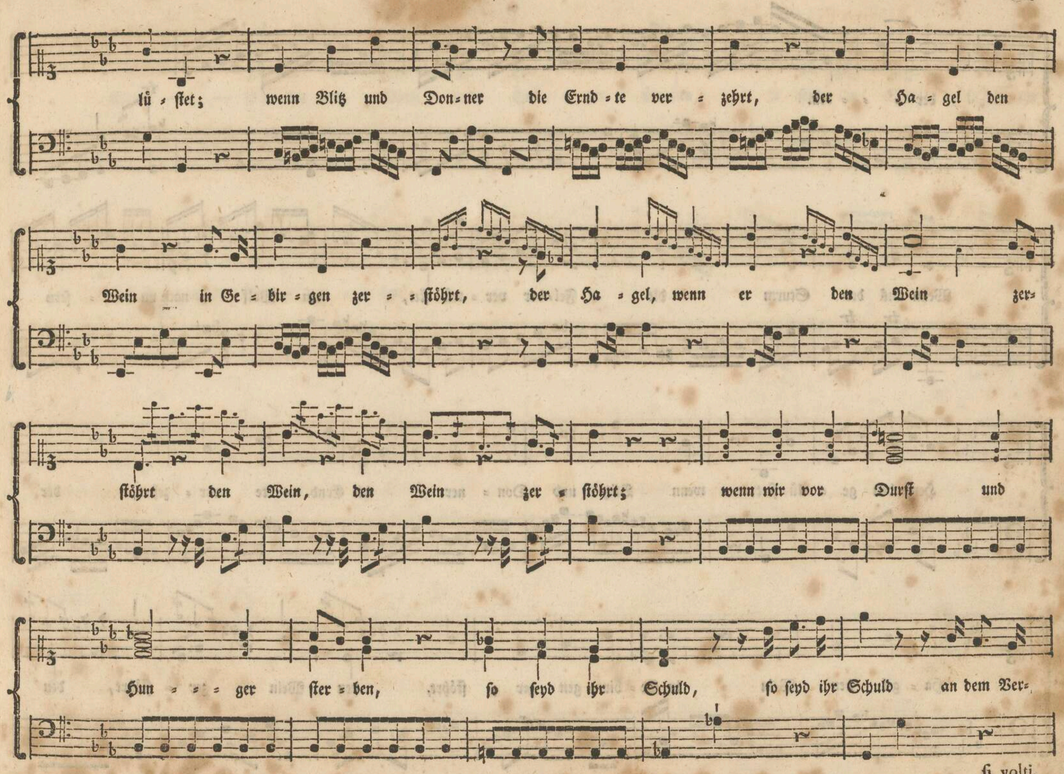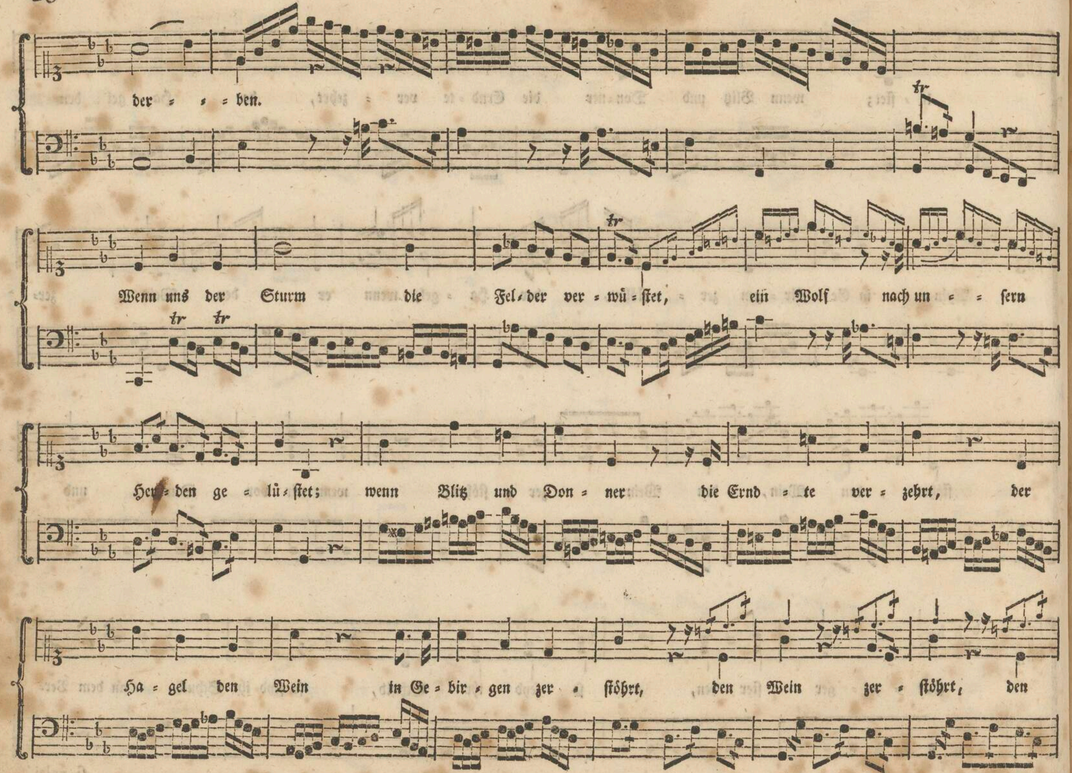




Allegro di molto.

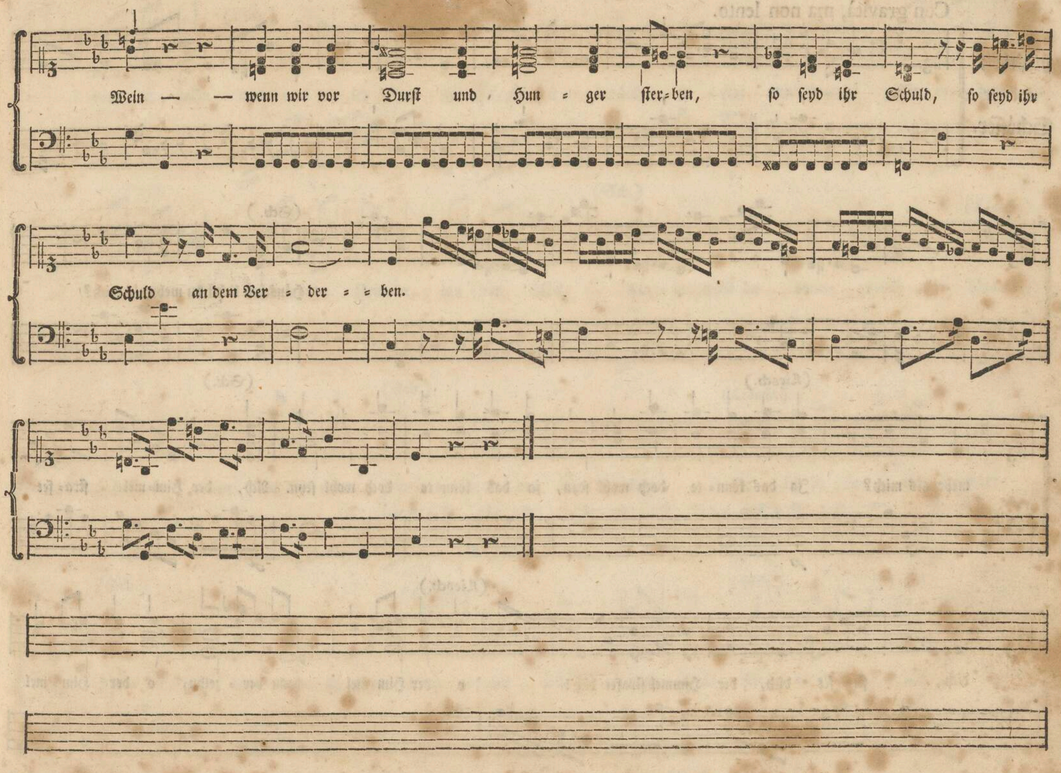
Der Schöffer.





si volti.


der = = = ben.
Wenn uns der Sturm die Fel = der ver = wü = stet, ein Wolf nach un = = sern
Her = den ge = lü = stet; wenn Blitz und Don = ner die Ernd = te ver = zehrt, der
Ha = gel den Wein in Ge = bir = gen zer = stöhrt, den Wein zer = stöhrt, den


Wein — — wenn wir vor Durst und Hun = ger ster = ben, so seyd ihr Schuld, so seyd ihr
Schuld an dem Ver = der = = ben.

Con gravità, ma non lento.

Lieschen und der Schösser.

(Sch.)

Hänschen liebst du mehr als mich?

(Liesch.)

mehr als mich? Ja das könn=te doch wohl seyn, ja das könn=te doch wohl seyn.

(Sch.)

Ach, der Him=mel stra=fet

(Liesch.)

dich, stra=fet dich, der Himmel strafet dich! o der Him=mel kann ver=zeihn, o der Him=mel

(Sch.)

kann ver=zeihn. Ach! was seh ich schon für Pla=gen ü=ber dich zu=sam=men schlagen! Mir ver=heißt ein

(Liesch.)

gut Ge=schick lau=ter Freu=de, lau=ter Glück. Kin=der wirst du dann ge=bäh=ren? Nun ich

(Sch.)

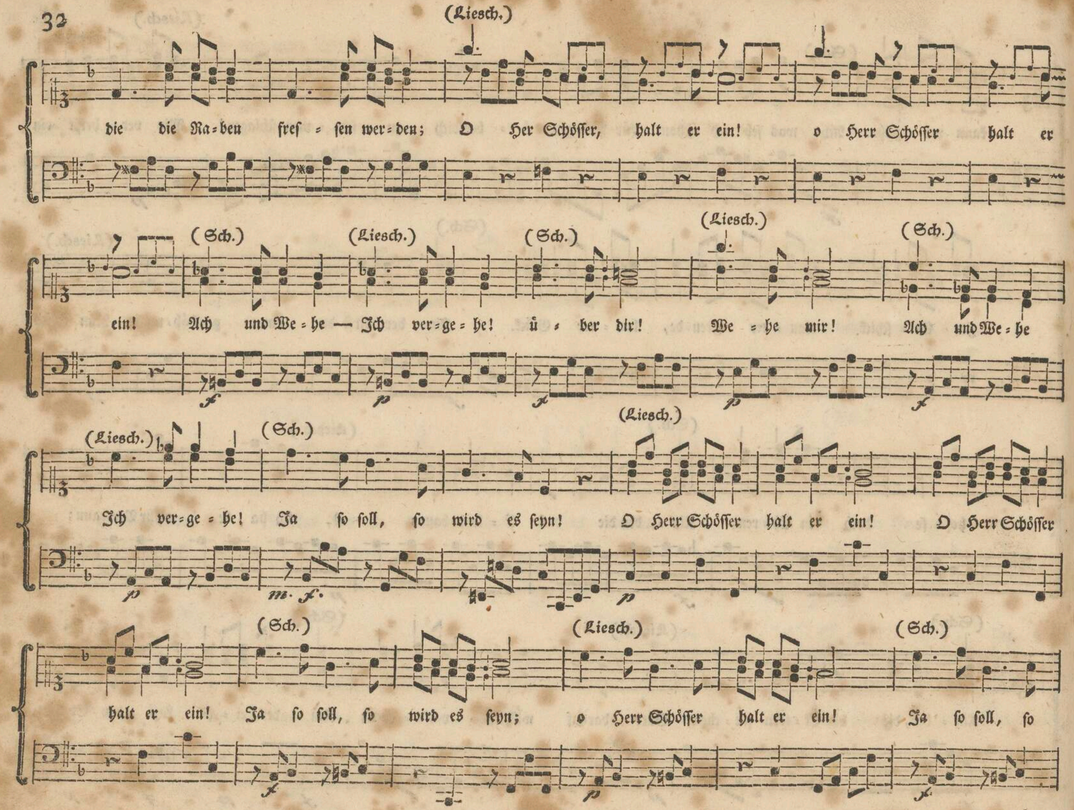
hof=fe doch in Ey=ren; Kin=der die das E=lend baun;

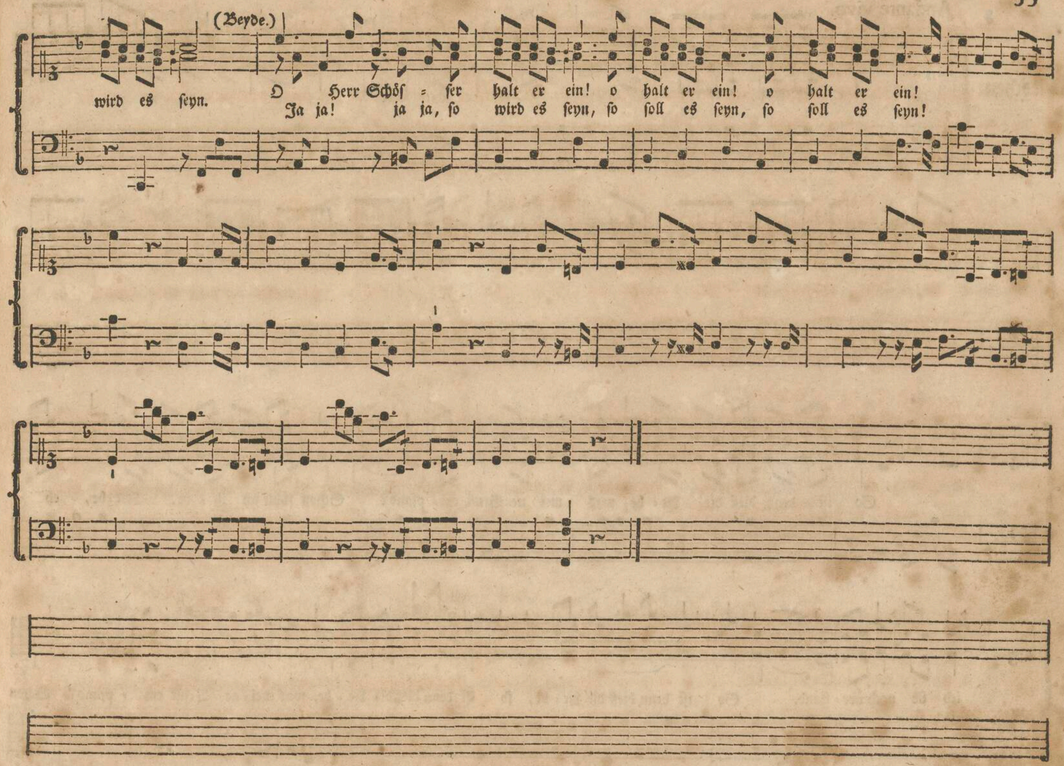
(Liesch.)

O, ich ha=be mehr Vertraun;

(Sch.)

Kin=der, die den El=tern flu=chen; Gut! darauf will ichs versu=chen; Kin=der ei=ne Last der Er=den,


(Liesch.)
die die Ra=ben fres=sen wer=den; O Herr Schösser, halt er ein! o Herr Schösser halt er
(Sch.) (Liesch.) (Sch.) (Liesch.) (Sch.)
ein! Ach und We=he — Ich ver=ge=he! ü=ber dir! We=he mir! Ach und We=he
(Liesch.) (Sch.) (Liesch.)
Ich ver=ge=he! Ja so soll, so wird es seyn! O Herr Schösser halt er ein! O Herr Schösser
(Sch.) (Liesch.) (Sch.)
halt er ein! Ja so soll, so wird es seyn; o Herr Schösser halt er ein! Ja so soll, so


(Beyde.)
wird es seyn. O Herr Schös=ser halt er ein! o halt er ein! o halt er ein!
Ja ja! ja ja, so wird es seyn, so soll es seyn, so soll es seyn!

Andante vivo.

Lieschen.

So ist denn dieß die Lie=be, was mei=ne Brust em=pfand? Schon fühlt ich ih=re Trie=be, eh

ich sie noch ver=stand. So ist denn dieß die Lie=be, so ist denn dieß die Lie=be, was mei=ne Brust em=pfand? Schon

fühlt ich ih=re Trie=be, schon fühlt ich ih=re Trie=be, eh ich sie noch ver=stand;

eh ich sie noch ver=stand. Noch heu=te, die=sen Morgen war

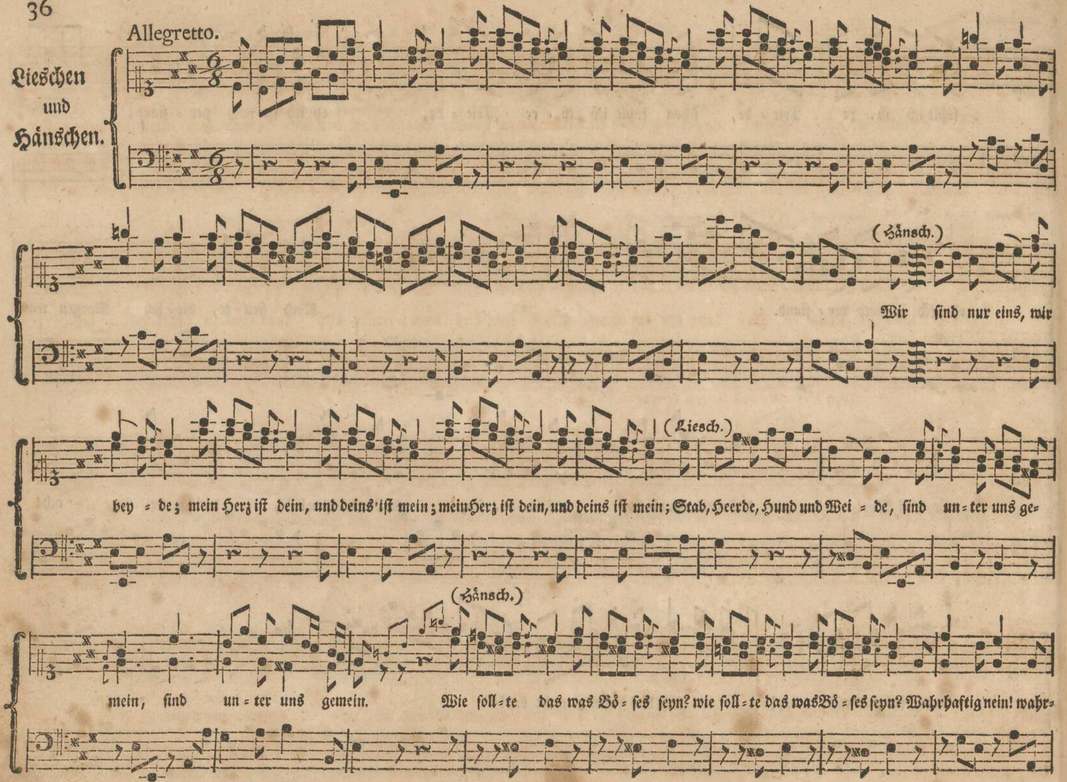
m. f. f

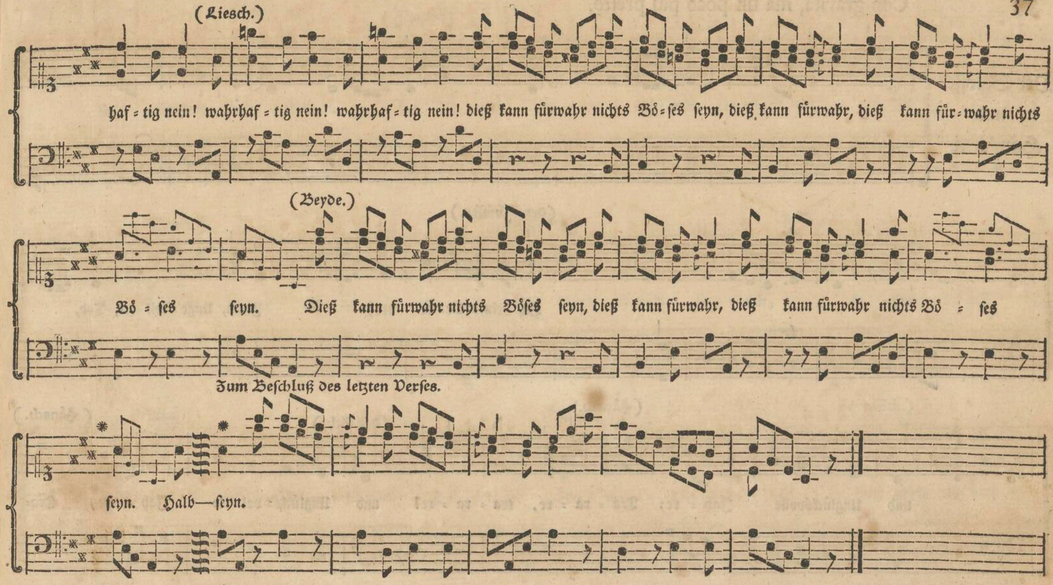
mir dieß Wort ver=bor=gen, daß wenn man liebt, das Lie=be sey, daß wenn man liebt, das Lie=be sey, ach!

ach, das fiel mir nicht bey! Ach, das fiel mir nicht bey!

Allegretto.

Lieschen und Hänschen.





Hänschen.
2. Halb aufgeschlossen blühen
Die Lippen dir wie Rosen schön!
Lieschen.
Und solltst du darum fliehen,
Und mir nicht näher gehn?
Hänschen.
Wie sollte das was Böses seyn?
(u. s. w. wie oben.)

Hänschen.
3. Oft schließt im sanften Schlummer
Im Gras dein müdes Auge sich:
Lieschen.
Doch macht es mir nicht Kummer
Weckst du durch Lieder mich,
Hänschen.
Wie sollte das was Böses seyn?
(wie oben.)

Hänschen.
4. Wenn du den Mittag fühlest
Verbrannt vom heißen Sonnenstrahl
Lieschen.
Brichst du Gesträuch und kühlest
Mich fächelnd allemal.
Hänschen.
Wie sollte das was Böses seyn?
(wie oben.)

Hänschen.
5. Wenn Sturm und Winter lärmen,
So steck ich dürres Laub in Brand,
Lieschen.
Und meine Finger wärmen
Sich gern in deiner Hand.
Hänschen.
Wie sollte das was Böses seyn?
(wie oben.)

Con gravità, ma un poco più presto.

Der Schösser und Hänschen.

(der Schösser.)

Ha, deiner Lie=be droht Fluch, Unge=wit=ter, Tod,

(Hänsch.) (der Sch.) (Hänsch.)

und Unglücksvolle Jah=re; Tra=ra=re, tra=ra=re! und Unglücks=vol=le Jah=re, Tra=

(der Sch.)

ra=re, tra=ra=re! Ha, deiner Lie=be droht Fluch, Unge=wit=ter, Tod, und

(Hänsch.) (der Sch.)

Un=glücksvol=le Jah=re, Tra=ra=re, tra=ra=re! und Un=glücks=vol=le Jah=

(Hänsch.) (der Sch.)

re, Tra=ra=re, tra=ra=re! Und trenn ich euch so=gleich, so glau=bet daß ich

(Hänsch.) (der Sch.)

euch viel Her=ze=leid er=spa=re; Tra=ra=re, tra=ra=re! Und trenn ich euch so=

(Hänsch.)

gleich, so glau=bet, daß ich euch viel Her=ze=leid er=spa=re: Tra=ra=re, tra=

fi volti.

(der Sch.) (Hänsch.) (der Sch.) (Beyde.)

ra = re; viel Her = ze = leid er = spa = = = = = re, tra = ra = = re, er = spa = = re, tra = ra = = er = spa = =

re tra = ra = = re!
re er = spa = re.

Vivace.

Lieschen Hänschen und der Schösser.

(der Sch.)

Uebern Kopf? ü=bern Kopf? Du? komm doch her! Du? komm doch

(Hänsch.) (der Sch.)

her! O ja, je! wer ist denn er? o ja, je! wer ist denn er? wer ist denn er? Wart das will ich dich bald

(Hänsch.) (der Sch.) (Hänsch.) (der Sch.) (Hänsch.) (der Sch.)

leh = ren! Und ich will es ihm bald weh = ren! du? Ja, ich! Du? ja, ich! das muß ich

(Hänsch.) (Liesch.)

sehn! das muß ich sehn! O ja, ja, er soll es sehn! er soll es sehn! Him = mel! Hänschen!

fi volti.

(Hänsch.) (Liesch.) (Hänsch.) (Liesch.)

laß ihn gehn, laß ihn gehn, laß ihn gehn! Laß ihn kommen! Laß ihn gehn! Laß ihn kom = men? Laß ihn

(Hänsch.) (Liesch.)

gehn! Laß mich! laß mich! wart, er soll es sehn! O wie wird es

(der Sch.) (Hänsch.)

uns er = gehn. Gleich will ich zum Gra = fen zum Gra = = fen gehn; Ey du magst zum

(Liesch.) (Hänsch.)

Henker, zum Hen = ker gehn! O wie wird es uns er = gehn! Ey er mag zum

(Liesch.) (Hänsch.) (Liesch.) (Hänsch.)

Hen = ker gehn! O wie wird es uns er = gehn! Ey, ey du magst zum Hen = ker o wie wird es du magst zum

Gleich will ich zum Gra = fen gehn, Gleich will ich zum

uns er = = = gehn! wie wird es uns er = = = gehn! wie wird es uns er = = = gehn!
Hen = ker gehn! du magst zum Hen = ker gehn! du magst zum Hen = ker gehn!

Gra = fen gehn, zum Gra = fen gehn, zum Gra = fen gehn.

Ende des ersten Acts.

Die Liebe auf dem Lande.

Zweyter Act.

Allegretto.

Hänschen.

Ach meines Mägdchen Lämmchen ist, ihr Lämmchen ist, ge = stoh = len!
Wo sie hingieng, da gieng es nach, wo sie stand, blieb es ste = hen;

Ihr lie = ben Leutchen, wenn ihrs wißt, so sagt mirs un = ver = hoh = len!
Und wenn sie mit ihm freundlich sprach, schien es sie zu ver = ste = hen.

Es war kaum dreyzehn Wo = chen alt, und weiß wie Sil = ber
Es trug ein brei = tes ro = thes Band, ge = strickt von ih = rer

von Ge = stalt,
ei = gnen Hand;

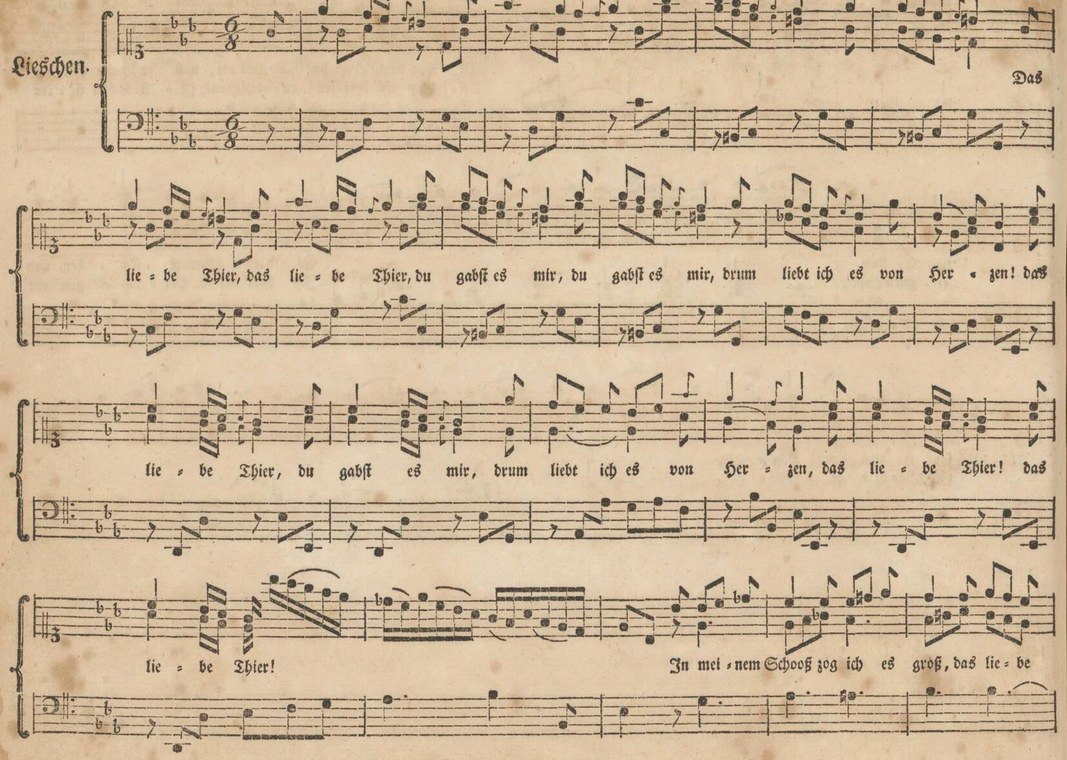
Es hat = te schwarze En = den, und
Ich hatt' auf ihr Ver = lan = gen ein

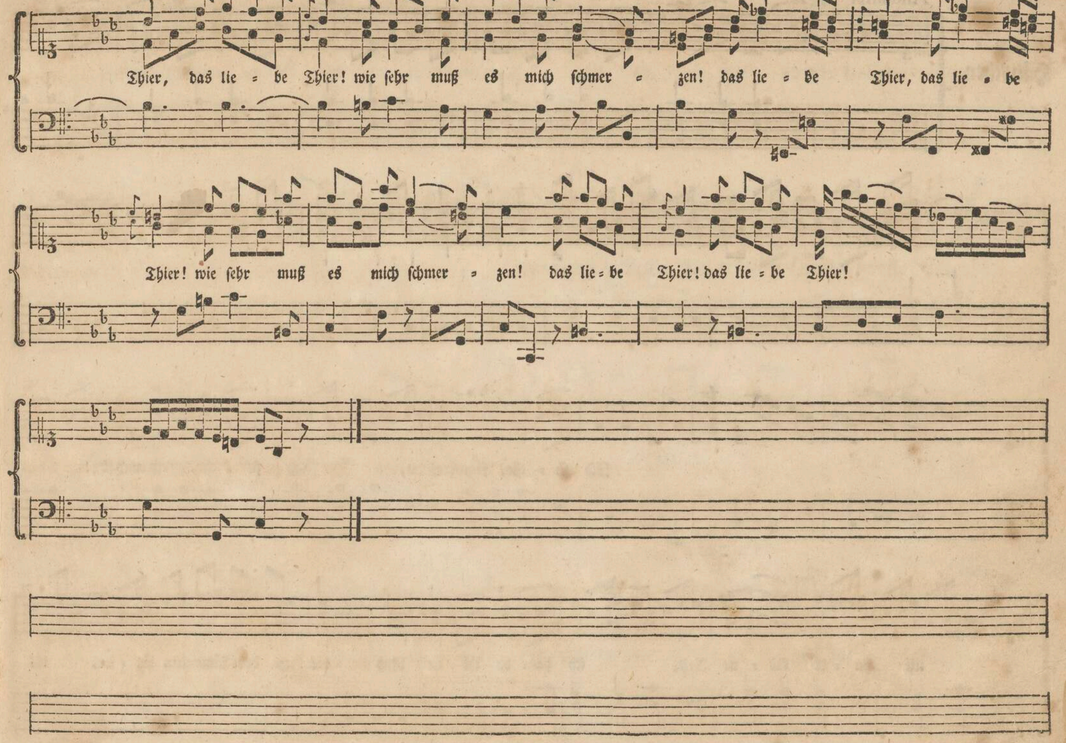
fraß ihr aus den Hän = den.
Glöckchen dran ge = han = gen.

Wo

Piu andante della precedente.

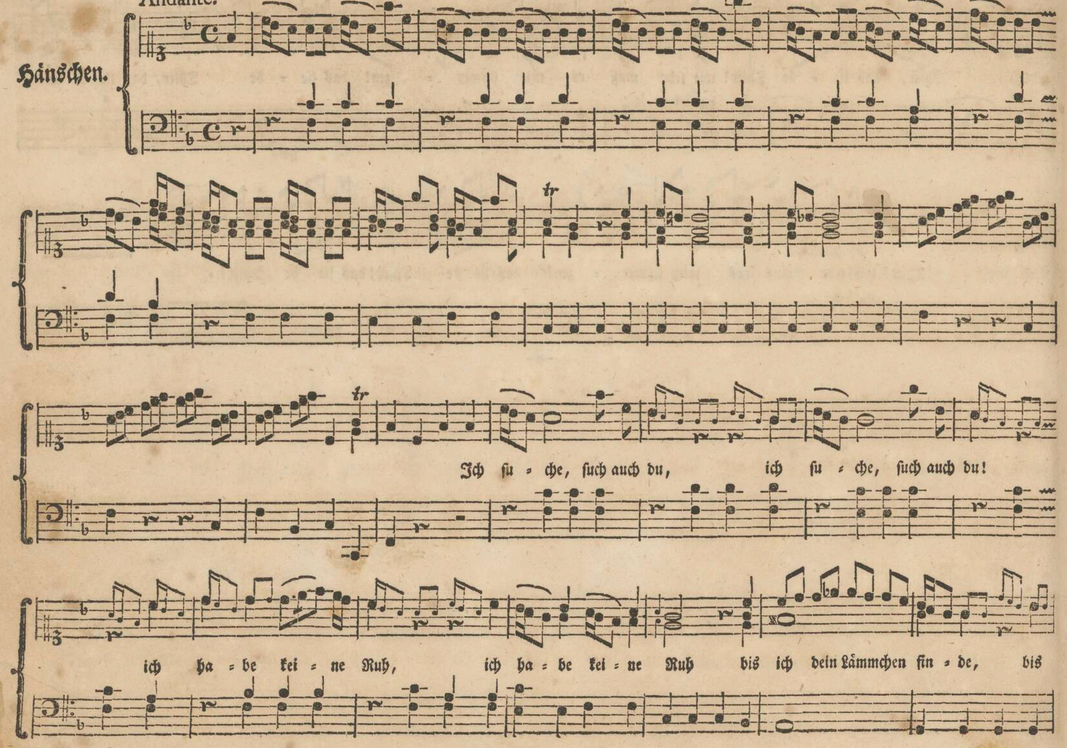
Lieschen.
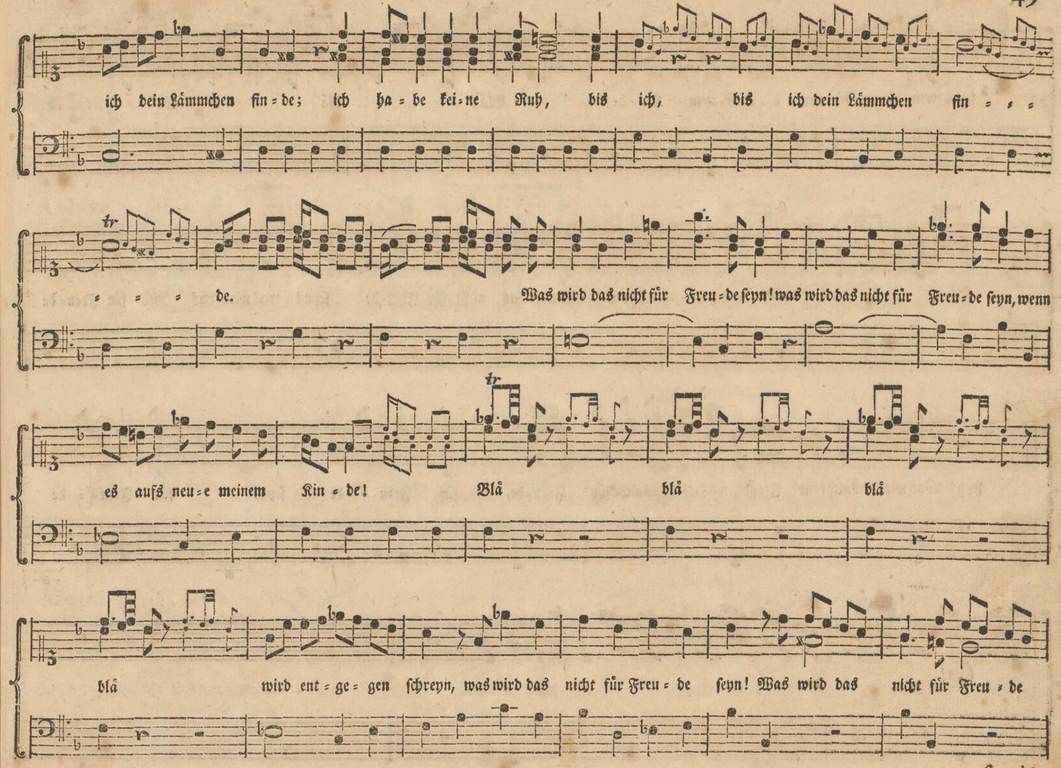




Andante.

Hänschen.





fi volti.

seyn, wenn es aufs neu = e mei = nem Kin = de! Blâ blâ blâ

blâ wird ent = ge = gen schreyn, was wird das nicht für Freu = de seyn! was wird das nicht für Freu = de

seyn! Was wird das nicht für Freude, was wird das nicht für Freu = de, für Freu = de seyn! für Freu = de

seyn!

Allegro.

Gretchen.

Das Al. Vor

Andante.

klei = ne Lies = chen sticht — dem Schöf = ser ins Ge = sicht: ja, ja, das merk ich lan = ge, ja, ja, das merk ich lan = ge! Wie
lein er = blickt er sie — mit wel = cher Angst und Müh sucht er sie zu er = rei = chen, sucht er sie zu er = rei = chen! Und
Zei = ten macht er doch — mir stets vor an = dern noch die freundlichsten Ge = ber = den, die freundlichsten Ge = ber = den! Frau

er mich flieht, wenn er mich sieht, als flöh er ei = ne Schlan = ge, als flöh er ei = ne Schlan = ge.
bleibt sie stehn, so thut er schön, als wär nicht ih = res glei = chen als wär nicht ih = res glei = chen.
Schöf = se = rinn, so wahr ich bin, glaubt ich durch ihn zu wer = den, glaubt ich durch ihn zu wer = den.

Allegro.

Hasch ich im Lauf ihn ein = mal auf:
Er gafft und spricht ihr ins Ge = sicht.
Sonst lacht ich sein; denn um zu freyn,

Andante.

So thut gleich der Herr Schöf = ser, so
Wahr = haf = tig, mein Herr Schöf = ser, wahr =
Dieß weis ich, mein Herr Schöf = ser, dieß

Allegro.

thut gleich der Herr Schöf=ser wild wie ein Menschen=fres=ser.
haf=tig mein Herr Schöf=ser kein Schelm war je=mals grös=ser!
weis ich mein Herr Schöf=ser, sind jun=ge Männer bes=ser.

Tempo di Gavotta.

Gretchen.

Hab ich ein=mal ihn zum Mann, wird mirs dann an Schwägern

feh=len? Un=ter die=sen Schwägern

kann ich mir ei=nen Schwager wäh=len.

Wenn der Mann Ge=richtstag hält, so laß ich den Schwager kom=men; wir be=rech=nen dann das

Geld, wir be=rech=nen dann das Geld, das der Mann hat ein=ge=nom=men.

Grave, ma non lento.

Hänschen.

Nur einen freundli=chen

Blick! so bring ich dein Schäfchen zu=rück. Wirst du mich a=ber ver=ach=ten, so

Allegretto.

will ichs be=hal=ten, ja schlachten! Wie wird mein Lieschen dann schreyn: Ach lie=ber Herr Schösser, nein,

(weinend.)

nein: Dann wird er sich um sie be=wer=ben; dann wird er sich um sie be=

wer=ben, und Häns=chen wird vor Schmer=zen ster=ben.

Non troppo allegro.

Gretchen.

Was sich neckt, das liebet sich, was sich neckt, das lie=bet sich: Wo man Mägdchen gern er=

p

schrecket, ihre Sächelchen versecket; sie in ihrer Arbeit stöhret, anders als sie reden höret, durch das Echo sie ver=führet, wo sie gehn etwas ver=

liehret, o da liebt man o da liebt man si=cher=lich! Was sich neckt, das liebet sich, was sich neckt das lie=bet sich!

Was sich neckt, das lie=bet sich!

Allegretto.

Lieschen.

Um=sonst, mein Schäfchen ist fort!
Ihr Leut=chen fo=dert von mir

an kei=nem kei=nem Ort ach! ist mein Schäfchen zu finden! an kei=nem kei=nem Ort
selbst was ihr wollt da=für, ach! al=les will ich euch geben! Ihr Leut=chen fodert von mir

ach, ist mein Schäfchen zu fin==den! Kein Mensch will mir ge=stehn er
ach, al=les will ich euch ge==ben! Zeigt es ein Schäfer mir, und

fi volti.

p

ha=be mein Schäfchen ge=sehn, o weh! wo soll ich es finden! o weh! o weh! o
fo=dert ein Küßchen da=für, auch die=ses will ich ihm geben! auch dieses auch dieses auch

weh! wo soll ich es fin=den! o weh! wo soll ich es fin=den! Ihr
die=ses will ich ihm ge=ben! auch die=ses will ich ihm ge=ben.

Allegro moderato.

Lieschen und der Schösser.

(der Sch.)

Mich soll kei=ne Müh ver=

(Liesch.)

drieſ=ſen; a=ber wie be=lohnſt du mich? Ich be=loh=ne gern mit Küſ=ſen; küſ=ſen

(der Sch.)

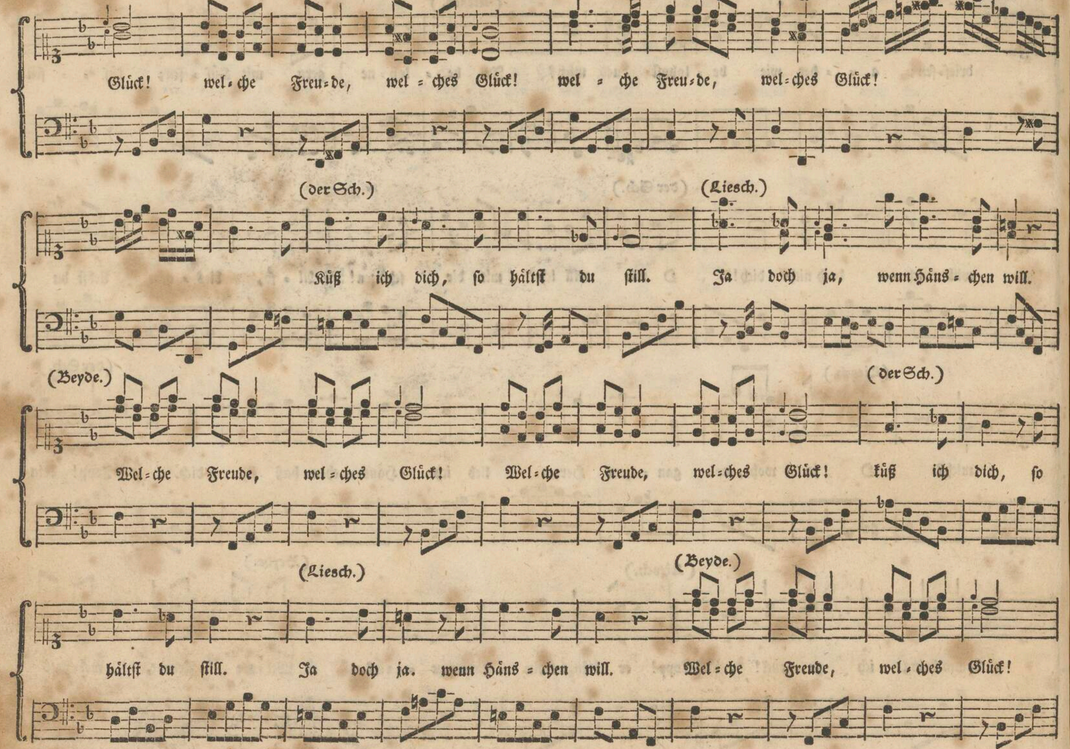
will ich — doch nicht dich! O wie will ich mit dir ſcherzen! Al=ſo, Lies=chen, liebſt du

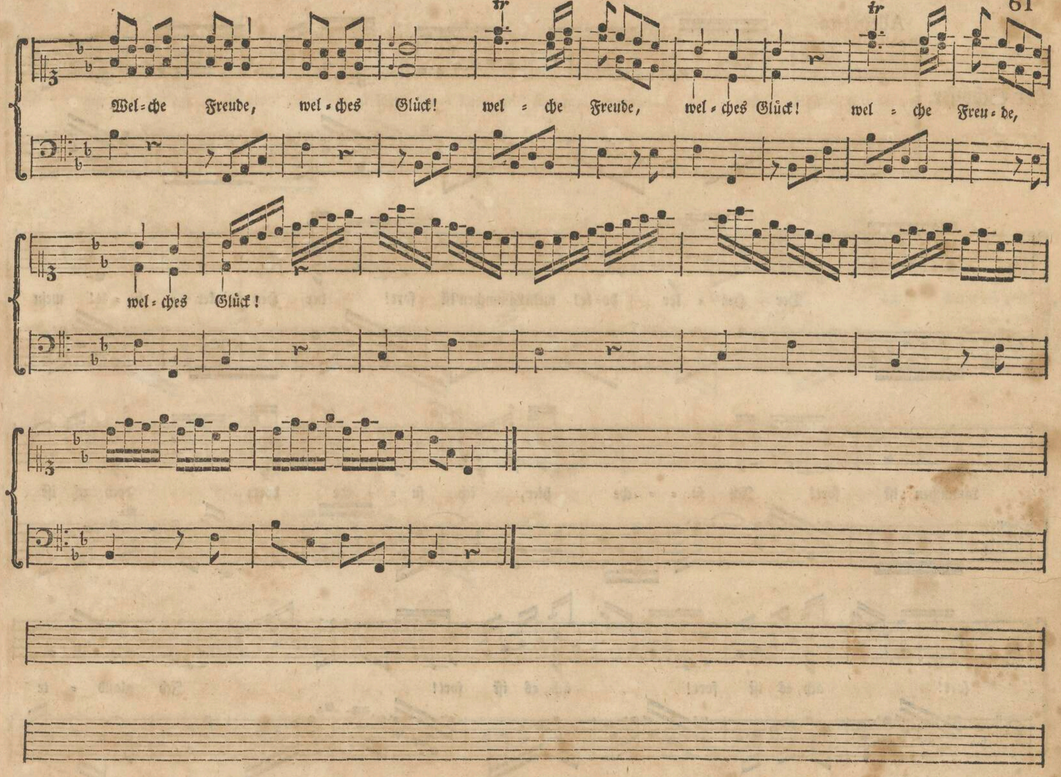
(Liesch.) (der Sch.)

mich? O ja wohl, von gan=zem Herzen lieb ich Häns=chen, haß ich dich. Topp! dein

(Liesch.) (Beyde.)

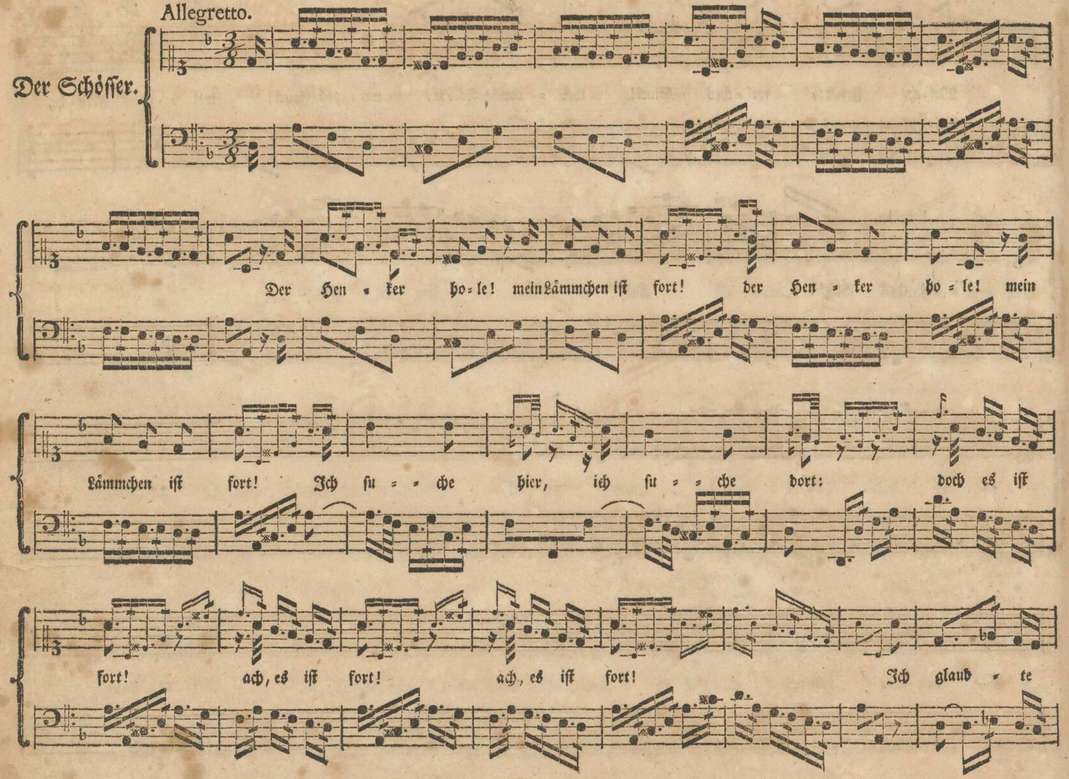
Lamm bring ich zu=rück! Topp! er bringt mein Lamm zu=rück. Wel=che Freude, wel=ches

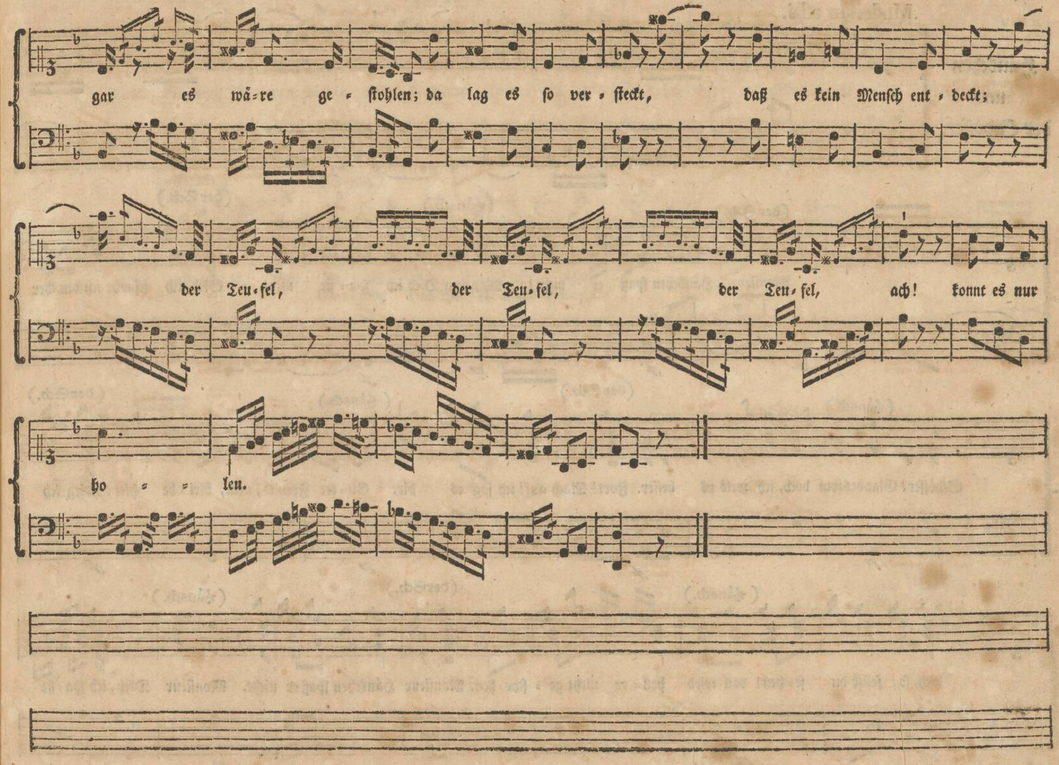

Glück! wel-che Freu-de, wel-ches Glück! wel-che Freu-de, wel-ches Glück!
(der Sch.)
(Liesch.)
Küß ich dich, so hältst du still. Ja doch ja, wenn Häns-chen will.
(Beyde.)
(der Sch.)
Wel-che Freude, wel-ches Glück! Wel-che Freude, wel-ches Glück! küß ich dich, so
(Liesch.)
(Beyde.)
hältst du still. Ja doch ja. wenn Häns-chen will. Wel-che Freude, wel-ches Glück!


Wel-che Freude, wel-ches Glück! wel-che Freude, wel-ches Glück! wel-che Freu-de,
wel-ches Glück!

Allegretto.

Der Schösser.





Moderato assai.

Hänschen und der Schösser.

(der Sch.) (Hänsch.) (der Sch.)

Monsieur Hänschen spaß er nicht! Monsieur Dieb ich spa=ße nicht. Sieh, ich schwör ich bin der

(Hänsch.) (der Sch.) (Hänsch.) (der Sch.)

Schösser! Glaubts ihm doch, ich weis es besser. Fort! Mach auf! ich sag es dir. Gu=ter Freund, nein, blei=be hier! Krieg ich

(Hänsch.) (der Sch.) (Hänsch.)

dich, so sollst du se=hen! das wird heu=te nicht ge=sche=hen. Monsieur Hänschen spaß er nicht. Monsieur Dieb, ich spa=ße

(der Sch.) (Hänsch.) (der Sch.) (Hänsch.) (der Sch.)

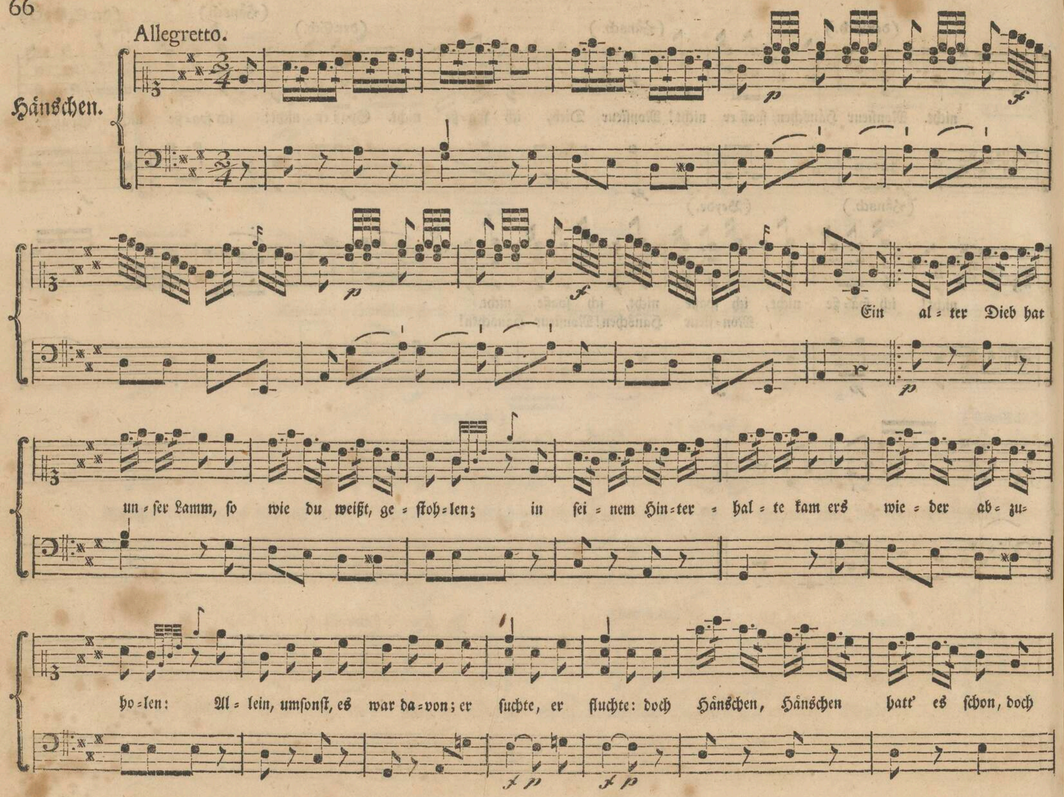
nicht. Monsieur Hänschen, spaß er nicht! Monsieur Dieb, ich spa=ße nicht. Spaß er nicht! ich spa=ße nicht. Spaß er

(Hänsch.) (Beyde.)
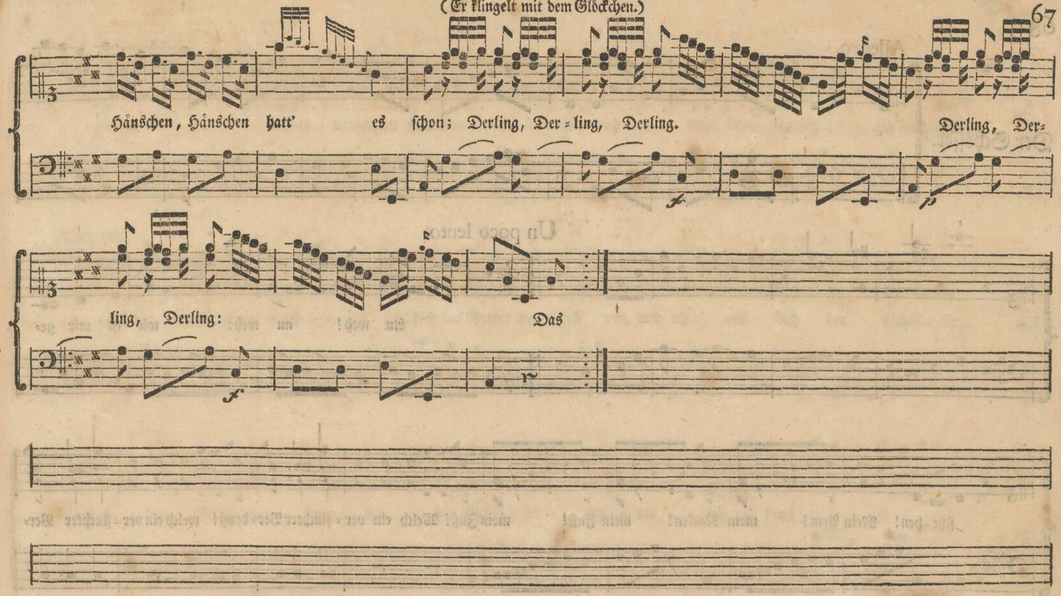
nicht! ich spa=ße nicht, ich spaße nicht, ich spaße nicht.
Mon=sieur Hänschen! Monsieur Hänschen!

Allegretto.

Hänschen.



(Er klingelt mit dem Glöckchen.)
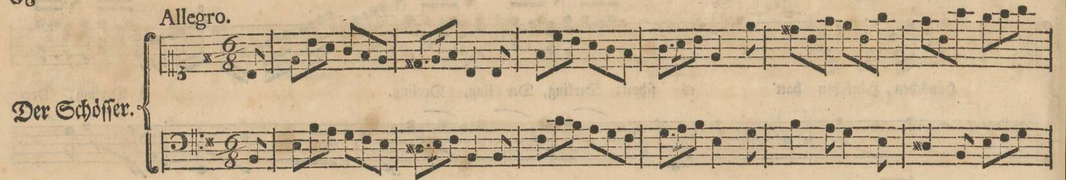


Das Glöckchen hört er Klinglingling
In diesen Büschen klingen.
Ha, dacht er, sind ich hier das Ding,
So muß mirs noch gelingen.
Er lief bald hin, bald wieder her,
Er suchte,
Er fluchte,
Doch Hänschen wars, und nichts fand er;
Derling, Derling, Derling.

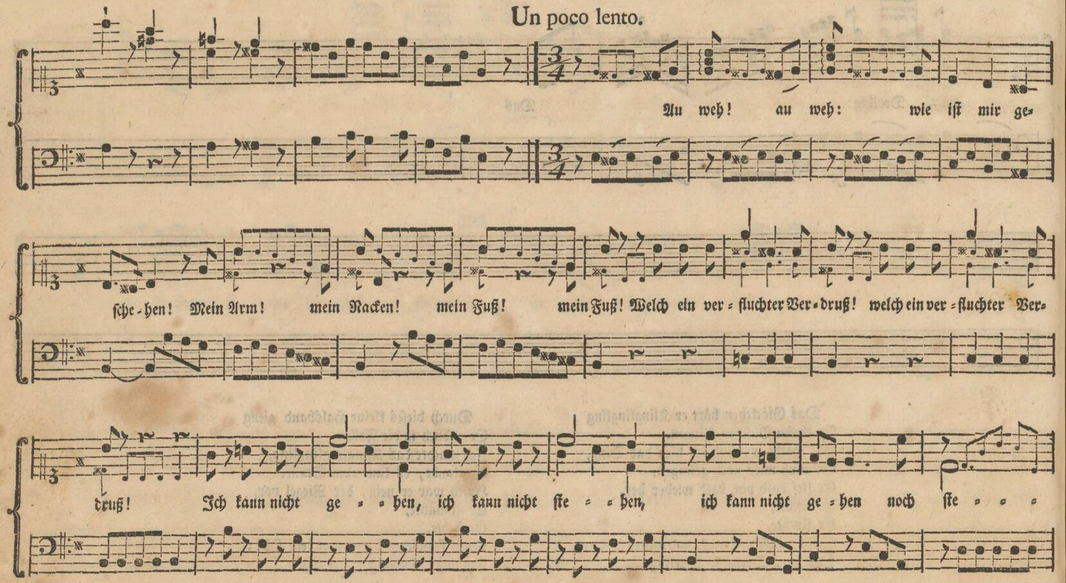
Durch dieses kleine Halsband gieng
Er endlich in die Falle:
Ich machte das Klinglinglingling,
Er glaubt, es käm vom Stalle.
Husch war er nein, der Riegel vor,
Er schmähte,
Er flehte,
Doch Hänschen hatte nun kein Ohr;
Derling, Derling, Derling.
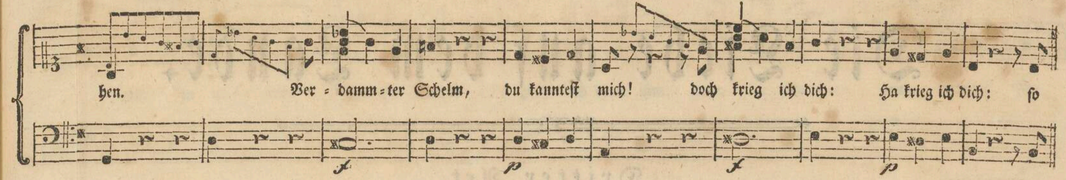
Allegro.

Der Schösser.

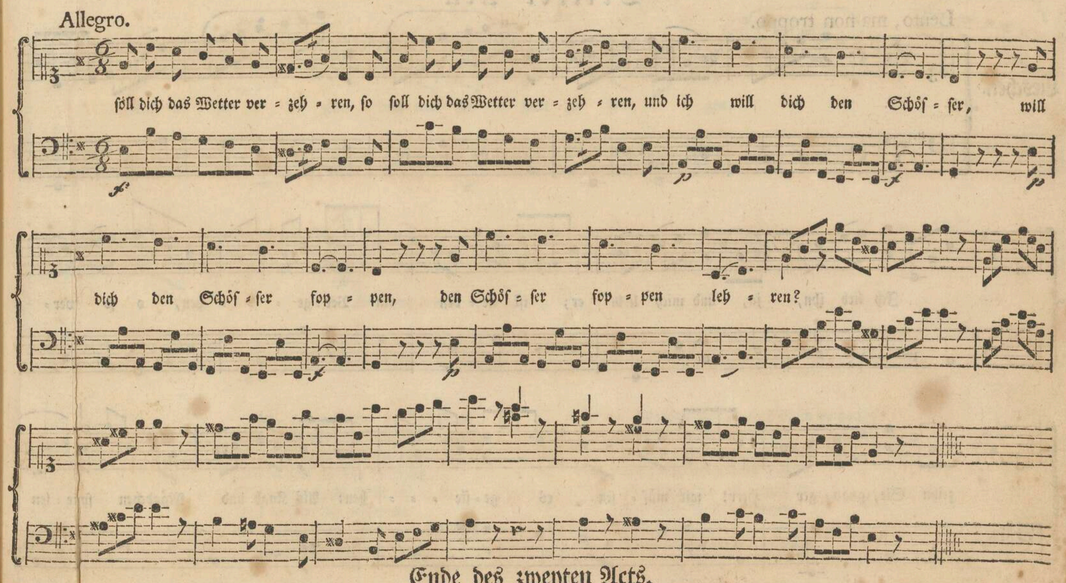


Un poco lento.





Allegro.



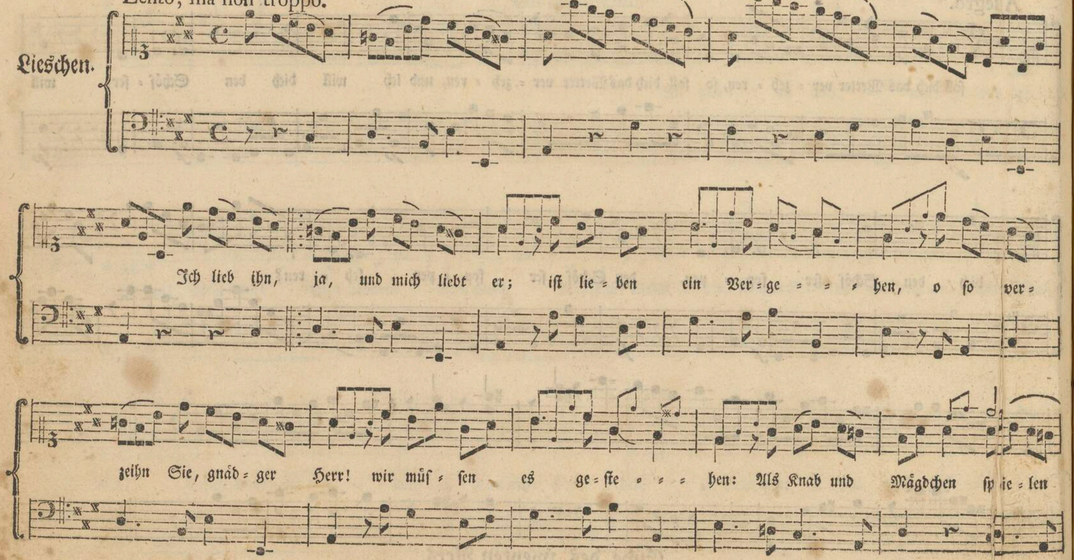
Ende des zweyten Acts.

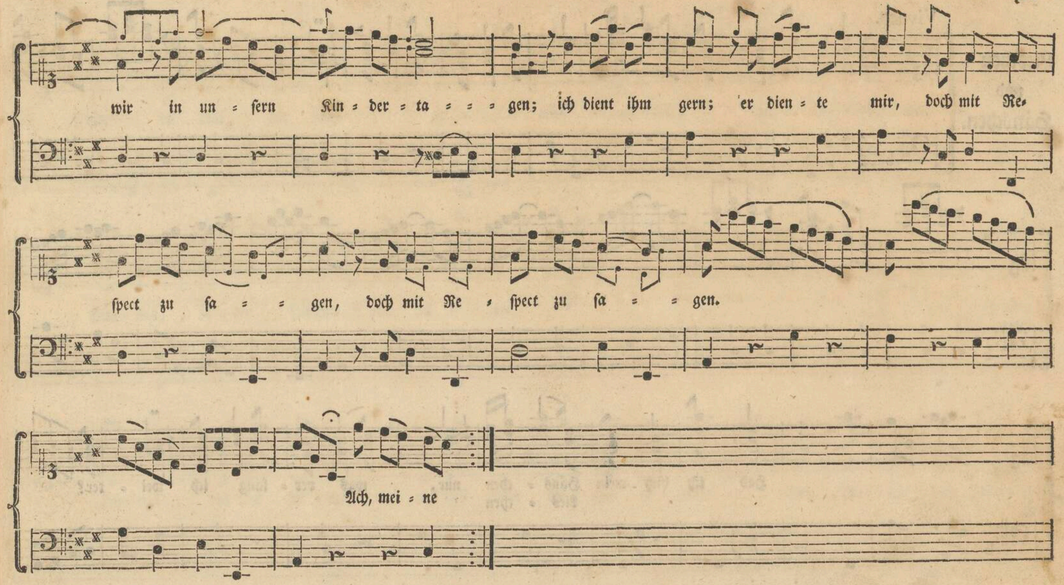
Die Liebe auf dem Lande.

Dritter Act.

Lento, ma non troppo.

Lieschen.





Ach, meine Mutter sank ins Grab!
Noch schwimmt mein Herz in Thränen.
Dem Hänschen starb sein Vater ab,
Und da hört ich sein Stöhnen.
Wir waren beyde Hülfe los,
Fast wollten wir verzagen;
Hauptsächlich ich, ganz arm und bloß:
Doch — mit Respect zu sagen.

Gewohnheit und auch Noth verband
Nun die verwayssten Beyde.
Eins bot dem andern Hülf und Hand,
Eins war des andern Freude.
So suchen wir uns beyzustehn,
Und unsre Noth zu tragen,
Wie würd es sonsten uns ergehn?
Doch — mit Respect zu sagen.

Vivace.

Lieschen und Hänschen.

Hab ich dich mein Häns = chen nur, was ver = lang ich wei = ter?
Lies = chen

Dann lacht mir die gan = ze Flur, ist der Him = mel hei = = = ter. Es donn = = = re

wie es will, wir sind ge = = = trost und still; je = der Him = mel, je = der

Him = mel, je = der Himmel ist uns hei = = ter. Je = der

Him = mel ist uns hei = ter, und uns lacht die gan = ze Flur; denn hab ich dich Häns = chen
Lies = chen

nur, was ver = lang ich wei = = = ter? was ver = lang ich wei = = = ter?

si volti.

Uns, uns lacht die gan = ze Flur, uns, uns lacht die gan = ze Flur: denn hab ich dich

Häns = chen nur, was ver = lang ich wei = = ter! was ver = lang ich wei = ter?
Lies = chen

Allegretto.

Hänschen.

Man sper = re mich mit Lies = chen ein; bey Lieschen soll und muß ich seyn, bey Lieschen soll und

muß ich seyn! und sollt ich auch ver = schmach = ten, und sollt ich auch ver = schmach = ten.

Ach gebt mir Was = ser nur und Brodt, Ge = fahr und Mar = tern, ja den

si volti.

Tod werd ich für sie, werd ich für sie, werd ich für sie ver=ach=ten. Ge=fahr und Martern, ja den

Tod werd ich für sie, ver=ach=ten.

Allegro e con brio.

Der Schösser.

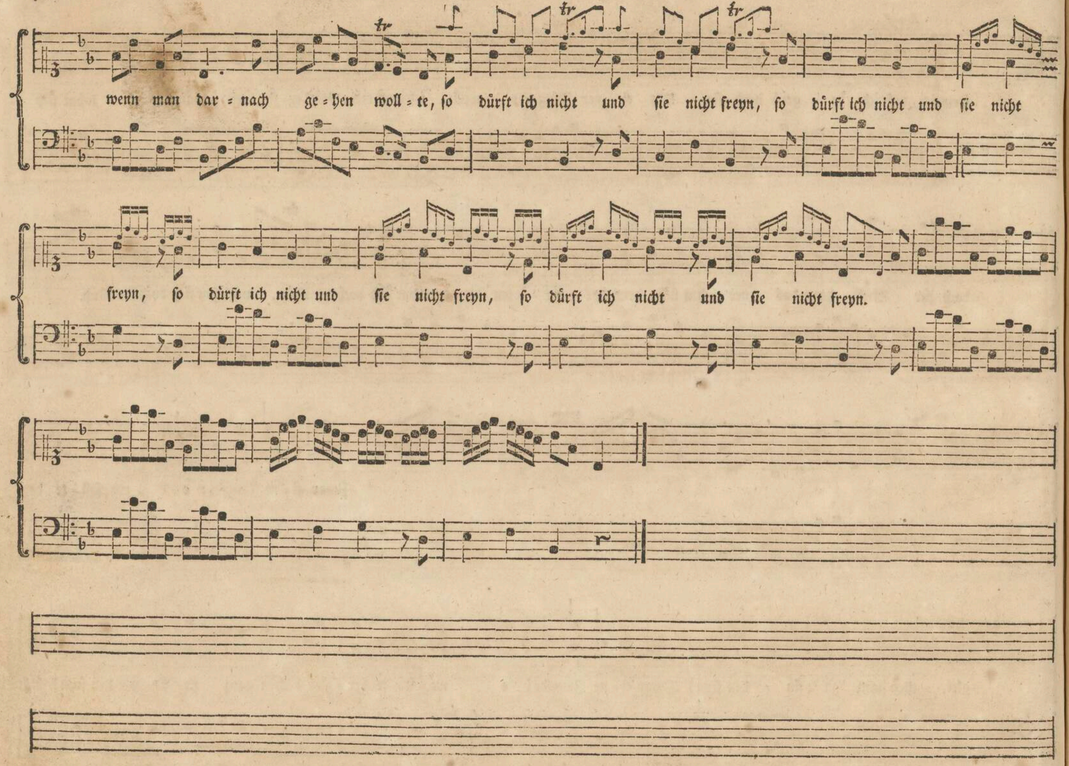
Drey Wei=ber, die schon Wittwen wa=ren,

freyt ich, und ich be=grub auch sie. Mit ei=ner Jung=fer wollt ich auch mein Glück er=fah=ren, denn das ver=lohnt sich

doch der Müh, denn das ver=lohnt sich, denn das ver=lohnt sich, verlohnt sich doch der Müh, verlohnt sich doch der Müh.

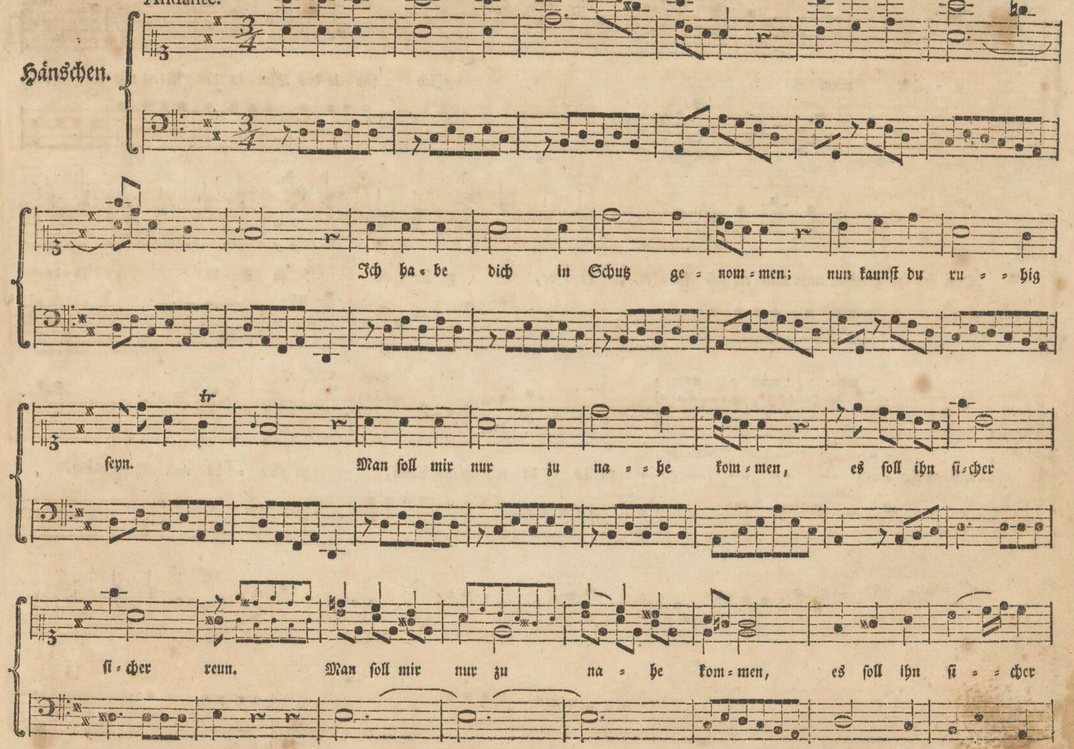
Zwar ei=ne Jungfer: o wo soll=te der=

glei=chen ganz zu fin=den seyn? Zwar ei=ne Jungfer: o wo soll=te der=glei=chen ganz zu fin=den seyn? Ach

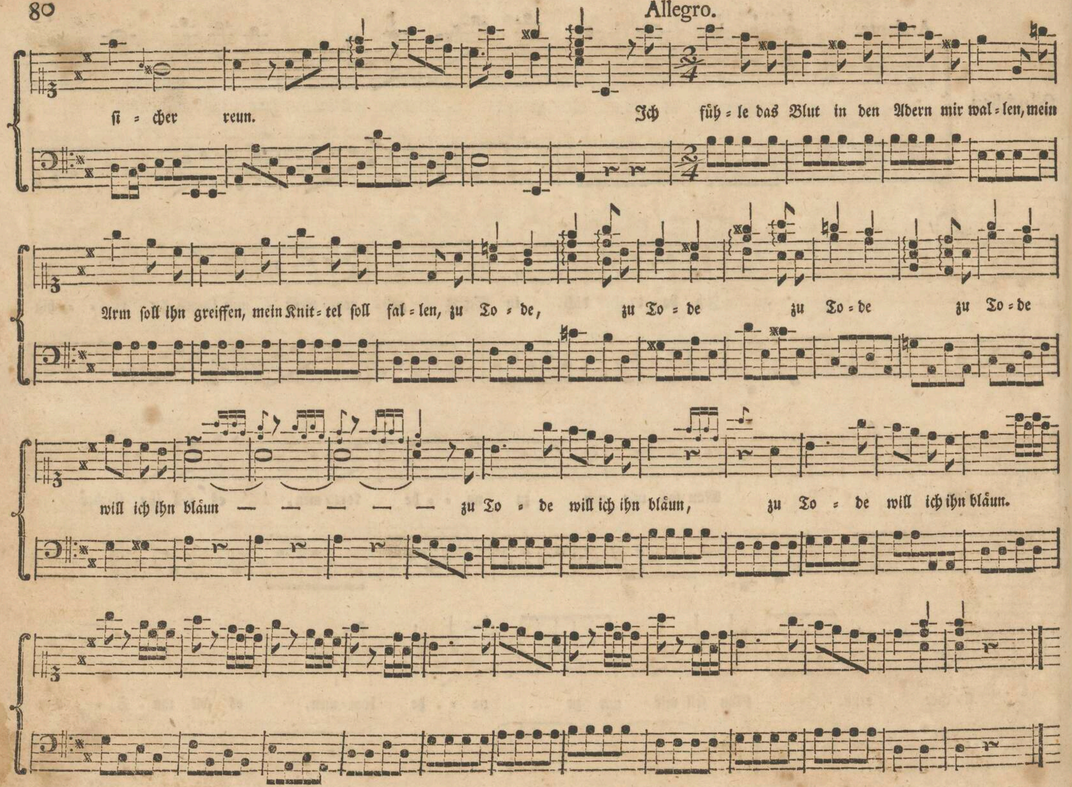


Andante.
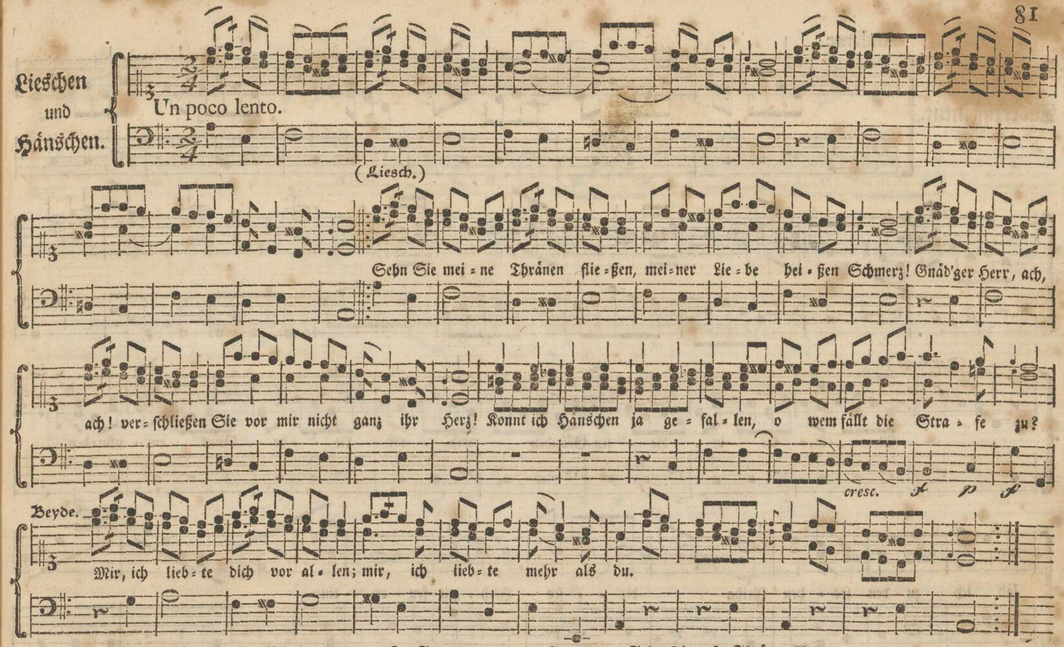
Hänschen.



Allegro.



Lieschen und Hänschen.



Hänschen. Nein von meinen ersten Sorgen
Warst du stets der Gegenstand;
Mich sah der bethaute Morgen,
Wie ich Blumen für dich band,
Rosen pflückt ich und Jesminen,
Um dein Bette zu bestreun.

Beyde. Sehn Sie unsre Thränen fließen,
Unsrer heißen Liebe Schmerz!
Gnäd'ger Herr, ach, ach! verschließen
Sie für uns nicht ganz ihr Herz!
Hab ich (Lieschen / Hänschen) ja gefallen.
O wem fällt die Strafe zu?
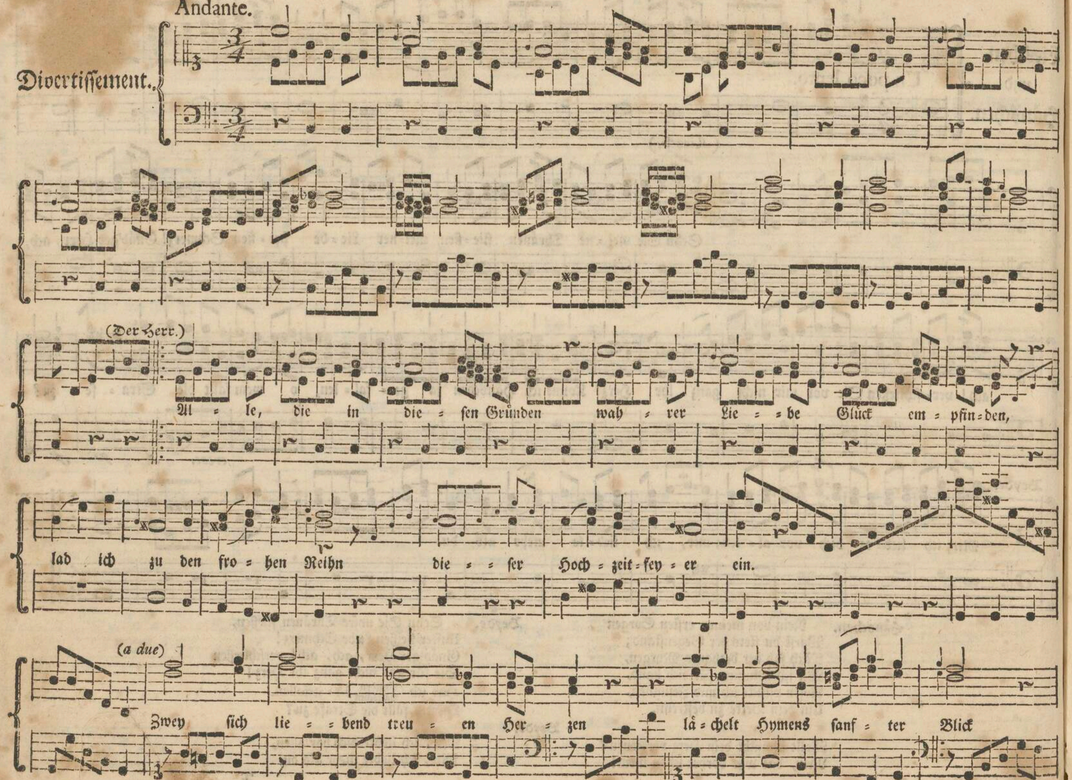
Beyde.
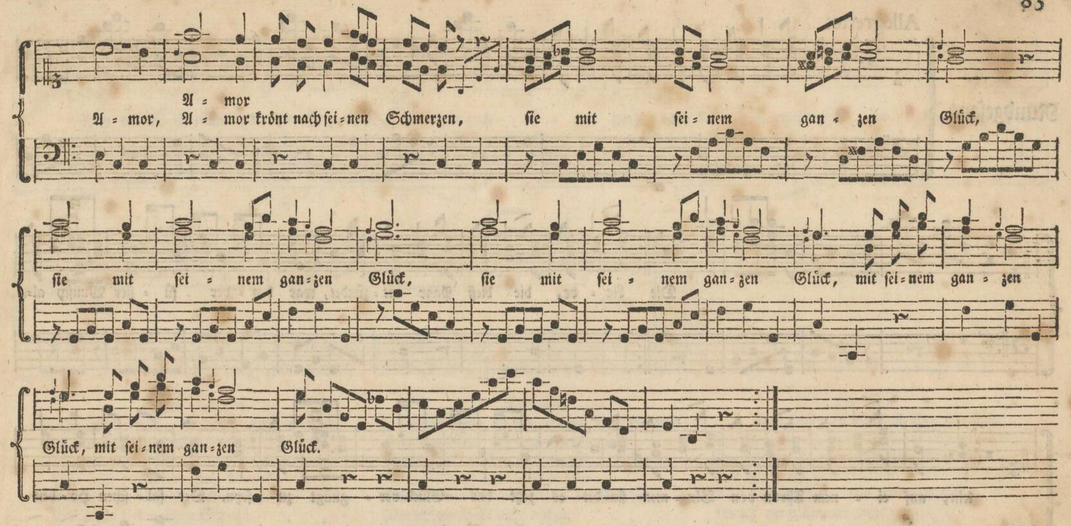
Wollt ich nicht dein Herz verdienen?
Nein, das war vorher schon mein!

Mir, ich liebte dich vor allen,
Mir, ich liebte mehr als du.

Divertissement.

Andante.





Der Herr.

2. Soll die Lieb euch Glück gewähren
Herzen, laßt euch sie belehren!
Seyd, wie er, an Treue reich,
Und an Zärtlichkeit ihr gleich!

Two Personen.

Zwey sich liebend treuen Herzen
Lächelt Hymens sanfter Blick!
Amor krönt nach seinen Schmerzen
Sie mit seinem ganzen Glück.

Der Herr.

3. Eitler Glanz und Pracht ermüden,
Durch sie wird kein Herz zufrieden;
Wenn ihr wahres Glück begehrt,
Seyd durch Unschuld dessen werth!

Two Personen.

Zwey sich liebend treuen Herzen
Lächelt Hymens sanfter Blick!
Amor krönt nach seinen Schmerzen
Sie mit seinem ganzen Glück.

Der Herr.

4. Soll euch Hymen glücklich machen,
Lasset Amorn immer lachen:
Aber zwischen euch, euch zweyn
Mische sich kein drittes ein.

Two Personen.

Zwey sich liebend treuen Herzen
Lächelt Hymens sanfter Blick!
Amor krönt nach seinen Schmerzen
Sie mit seinem ganzen Glück.

Hänschen.

5. Schönen, die sich schöner dünken,
Wenn sie falsche Farben schminken:
O beseht mein Mädchen nur!
Gleicht die Kunst wohl der Natur?

Two Personen.

Zwey sich liebend treuen Herzen
Lächelt Hymens sanfter Blick!
Amor krönt nach seinen Schmerzen
Sie mit seinem ganzen Glück.

Lieschen.

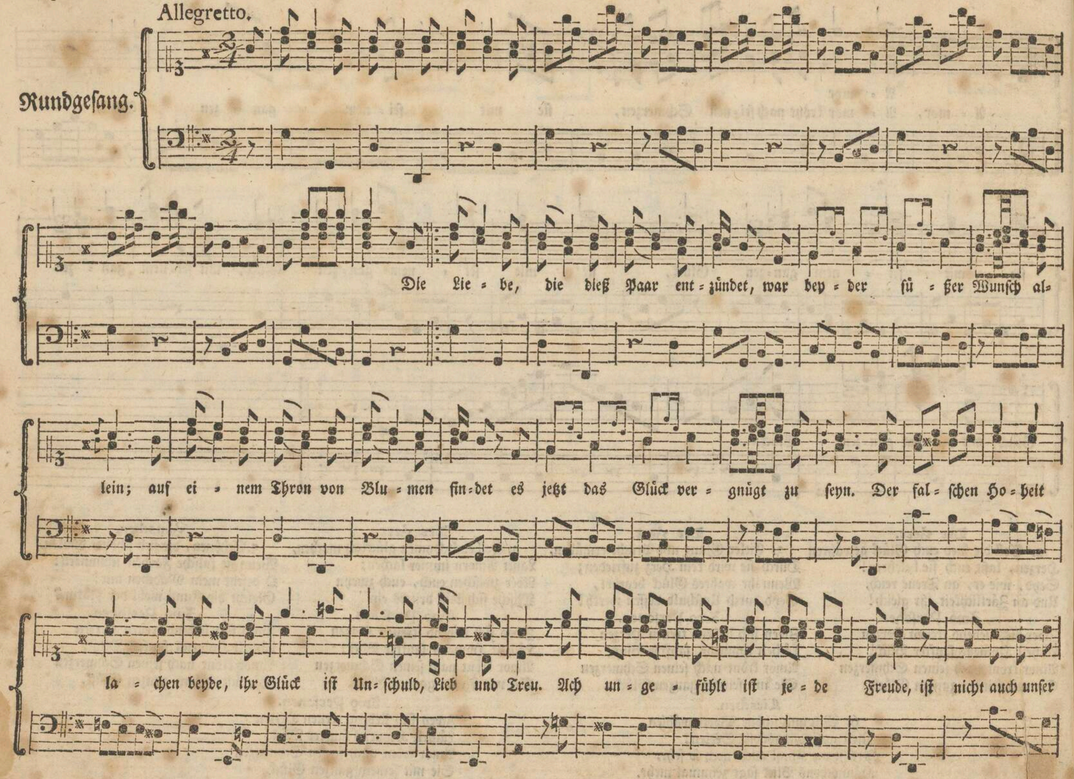
6. Witz und schöne Worte wählen
Nie empfindungsvolle Seelen:
Preißt die Kunst auch noch so sehr,
Hännschens Blick sagt zehnmal mehr.
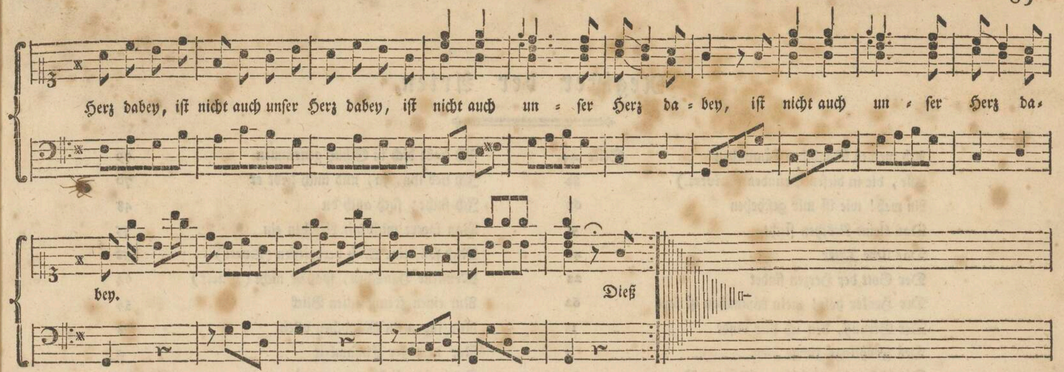
Two Personen.

Zwey sich liebend treuen Herzen
Lächelt Hymens sanfter Blick!
Amor krönt nach seinen Schmerzen
Sie mit seinem ganzen Glück.

Allegretto.

Rundgesang.





Der Schösser.

2. Dieß Glück, die Freude muß ich sehen?
O Himmel, wie das wehe thut!
Nun mag ich drohen, schimpfen schmähen,
Was hilft mir meine ganze Wuth?
Ha! wie verrätherisch lachen beyde!
Und beyde lieben ohne Scheu?

Chor.

Ach! ungefühlt ist jede Freude,
Ist nicht auch unser Herz dabey.

Hänschen.

5. Durch einen fremd erborgten Schimmer
Gefällt man doch nicht allemal:
Ein zärtliches Gefühl ist immer
Das Mittel zur beglückten Wahl.
Was hilft das prächtigste Geschmeide?
Ist nicht das Herz voll Lieb und Treu.

Chor.

Ach! ungefühlt ist jede Freude,
Ist nicht auch unser Herz dabey.

Gretchen.

3. Wohl mir! ich bin gerächt, Herr Schösser!
Herr Schösser? Ey was sagt er nun?
Was gilts? er thut nun mit mir besser?
Doch werd ich desto spröder thun.
Stehl er nur Schäfchen von der Weyde,
Die schlaue Liebe lacht dabey.

Chor.

Ach ungefühlt ist jede Freude,
Ist nicht auch unser Herz dabey.

Der Schulmeister.

6. He! guten Tag und vieles Glücke!
Nun seyd ihr Kinderchen ein Paar:
Wir bringen euch dieß Meisterstücke,
Ihr braucht es doch fein bald! nicht wahr?
Dieß ist der Liebe Augenweide,
Kommt zu der Zweye noch die Drey.

Chor.

Ach! leer ist selbst die Ehstandsfreude,
Ist dieß Geschenk nicht auch dabey.

Lieschen.

4. Das Mädchen eines Reichen schmücket
Ein Putz von Gold und Demant schwer:
Die Blumme die mir Hänschen pflücket,
Gilt mir durch Liebe zehnmal mehr!
Von Kummer fern, und fern vom Neide,
Leb ich vergnügt und liebe treu.

Chor.

Ach! ungefühlt ist jede Freude,
Ist nicht auch unser Herz dabey.

Hänschen und Lieschen, ans Parterre.

7. Wir laden Euch zum Hochzeitschmause
Ohn alle Complimente ein.
Ihr seyd ja Freunde von dem Hause,
Drum werdet ihr zufrieden seyn.
Nicht wahr? von Tadelsucht und Neide
Bey unserm Glück seyd ihr ganz frey!

Chor.

Denn ach! wir kennen keine Freude,
Seyd ihr, Ihr Gönner, nicht dabey!

E N D E.

Register der Arien.

Ach meines Mägdchen Lämmchen	Seite 44	Ich habe dich in Schutz genommen	79
Alle, die in diesen Gründen (Divert.)	82	Ich lieb ihn, ja, und mich liebt er	70
Au weh! wie ist mir geschehen	68	Ich suche, such auch du	48
Das kleine Lieschen sticht	51	Man sperre mich mit Lieschen ein	75
Das liebe Thier	46	Mich soll keine Müh verdrießen (Duett)	58
Der Gott der Herzen findet	22	Monsieur Hänschen, spaß er nicht (Duett)	64
Der Henker hole! mein Lämmchen ist fort	62	Nur einen freundlichen Blick	54
Der Strauß, den ich hier binde	18	Nur für mein Mägdchen allein	8
Des Frühlings junge Zier.	1	Nur in süßer Einsamkeit	5
Die Liebe, die dieß Paar (Rundgef.)	84	O wie sehr liebt mein gutes	24
Dieß Bette wo die Weichlichkeit	16	Sehn Sie meine Thränen fließen	81
Drey Weiber, die schon Wittwen waren	76	So ist denn dieß die Liebe	34
Ein alter Dieb hat un Lamm	66	Uebern Kopf? Du? komm doch her (Terzett)	41
Ein Mägdchen, das auf Ehre hielt	20	Umsonst, mein Schäfchen ist fort	57
Es ist ein schlanker Bauerjunge	3	Unserm Glücke kommt nicht gleich (Duett)	13
Es trug einst Gretchen ihre Eyer	12	Was sich neckt, das liebet sich	56
Hab ich dich mein Hänschen nur (Duett)	72	Wenn uns der Sturm die Felder	26
Hab ich einmal ihn zum Mann	52	Wie wird mir bange	10
Ha! deine Liebe droht (Duett)	38	Wir sind nur eins, wir beyde (Duett)	30
Häuschen liebst du mehr als mich (Duett)	30		





194383
D. 1918. 1104.

Die Liebe auf dem Lande,

eine comische Oper in drey Acten,

in die Musik gesetzt

von

Johann Adam Hiller.



Leipzig,
gedruckt, bey Bernhard Christoph Breitkopf und Sohn. 1769.